

**Landesvereinigung der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Jahresbericht 2024



Inhalt

Inhalt	1
Vorwort	2
Rund um die Milch – die Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW	3
Das Zentrum für Agrar- und Milchwirtschaft NRW (ZAM)	7
Öffentlichkeitsarbeit – Milch auf Messen	9
Öffentlichkeitsarbeit – Milchwoche	11
Öffentlichkeitsarbeit – Milch in Aktion	13
Öffentlichkeitsarbeit – Milch digital	14
Öffentlichkeitsarbeit – Neue Medien	16
Öffentlichkeitsarbeit – Pressearbeit	17
Öffentlichkeitsarbeit – Branchenaktivität	18
Öffentlichkeitsarbeit – Regionalvermarktungsförderung	21
Öffentlichkeitsarbeit – Milch in Schule	24
Öffentlichkeitsarbeit – EU-Schulprogramm	25
Überarbeitete DGE-Ernährungsempfehlungen	27
Aktualisierte DGE-Positionierung	29
Milchwirtschaftliche Statistik	31
Finanzierung und Umlageverwendung	41

Impressum

Herausgeber
Landesvereinigung der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.
Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Redaktion
Referat Öffentlichkeitsarbeit
der Landesvereinigung der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Fotos
Archiv der Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Quelle Grafik S. 28: Muley et.al., A comparison of the bioaccessible calcium supplies of various plant-based products relative to bovine milk Food Res.175, 2024

Genderhinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Vorwort

Die gute Nachricht ist, dass Milch und Milchprodukte beim Verbraucher und dem Handel gut nachgefragt werden. Dabei sind die Verbraucherpreise für diese Produkte in den vergangenen Monaten relativ stabil geblieben. Selbst die Butterpreise konnten sich auf einem verhältnismäßig hohen Niveau halten. Daraus resultiert auch eine gute Entwicklung der Erzeugerpreise. Die Schattenseite aber ist, dass trotz wettbewerbsfähiger Preise für die Milchproduzenten, der Strukturwandel mittlerweile auch größere Betriebseinheiten erfasst hat. Gründe hierfür sind u.a. der Generationswechsel, hohe bürokratische Hürden und deutlich gestiegene Kosten. Daher muss das Augenmerk darauf gelegt werden, die Rahmenbedingungen in unserer Gunstregion für die nächste Generation attraktiver zu entwickeln, um das Potenzial der heimischen Rohstoff-Produktion in NRW zu halten.

Besonders für Hofnachfolger fehlt ein Impuls für die Übernahme bzw. Fortführung der Betriebe. Sie benötigen dringend mehr Planungssicherheit, um mehr Wettbewerbs- und somit Zukunftsfähigkeit zu erreichen. Um dies zu verwirklichen, ist deutlich mehr politische Verlässlichkeit, Bürokratieabbau, der Aufbau von Anreizsystemen anstatt von Verbotsorgien sowie die Vermeidung nationaler Sonderwege bzw. -auflagen dringend geboten. Zudem werfen globale Entwicklungen immer größere Fragezeichen auf. Andauernde Kriege, die unkalkulierbare Trump Administration in den USA, die damit losgetretenen Zolldiskussionen, die Positionierung Chinas und der Aufstieg wachsender Schwellenländer beeinflussen die Märkte auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene wesentlich.

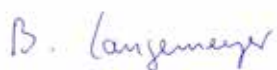
So sind die Märkte im In- und Ausland von neuen politischen Kursen und wachsenden gesellschaftlichen Anforderungen geprägt. Umso dringlicher sind stabile und verlässliche Rahmenbedingungen bei Politik und Handel, um die regionale Milchproduktion zu stärken und auch Perspektiven für neue Generationen aufzuzeigen. Diese ist nicht nur ein Garant für Nachhaltigkeit und Ernährungssicherheit, sondern auch ein entscheidender Faktor für die Zukunft der ländlichen Räume in Nordrhein-Westfalen. So ist neben den guten Marktaussichten auch Zuversicht gegeben, dass regionale Lebensmittel auch zukünftig hierzulande ihren berechtigten Platz haben werden.

Die Herausforderungen, die die Landesvereinigung Milch Nordrhein-Westfalen jedes Jahr aufs Neue zu erfüllen hat, kann sie nur im Verbund erledigen. Daher danken wir dem Landwirtschaftsministerium NRW, dem Landesamt für Verbraucherschutz und Ernährung NRW (LAVE, früher LANUV) sowie den Landwirtschaftsverbänden, allen Mitgliedsorganisationen und Molkereien für die jederzeit vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landesvereinigung sind wir für ihre professionelle und engagierte Arbeit zu Dank verpflichtet. So wünschen wir unseren Lesern viel Spaß beim Lesen unseres Jahresberichtes 2024.

Der Geschäftsführende Vorstand der Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW e.V.



Hans Stöcker



Benedikt Langemeyer

Rund um die Milch – die Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW

Die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Nordrhein-Westfalen e. V. (LV Milch NRW) bietet seit über 70 Jahren ein vielfältiges Dienstleistungsangebot rund um die Milch. Bereits am 08. Oktober 1948 wurde die „Marktgemeinschaft für Milch und Milcherzeugnisse des Landes NRW“ gegründet und am 09. Mai 1953 nach dem Milch- und Fettgesetz als Landesvereinigung anerkannt. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Wahrnehmung von gemeinsamen Interessen der Mitglieder sowie die Koordination der Zusammenarbeit zwischen Behörden und Milchwirtschaft. Dazu gehört auch die Förderung des Informations- und Meinungsaustauschs, vor allem zum Ausgleich unterschiedlicher Interessenlagen.

Finanzierung

Die Finanzierung der LV Milch NRW erfolgt überwiegend aus der „Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft“. Die Erhebung der Umlage sowie deren Verwendung unterliegt der Kontrolle durch das Landesamt für Verbraucherschutz und Ernährung NRW (LAVE, früher LANUV) in Recklinghausen.

Mitglieder

In der LV Milch NRW sind die aufgeführten Verbände und Organisationen zusammengeschlossen, die durch Erzeugung, Verarbeitung, Handel und Verbrauch an der nordrhein-westfälischen Milchwirtschaft beteiligt sind.

Mitgliedsorganisationen der LV Milch NRW:

Erzeuger

- Rheinischer Landwirtschafts-Verband e. V.
- Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e. V.
- Landwirtschaftskammer NRW
- Bundesverband Deutscher Milchviehhalter e. V.

Molkereiwirtschaft

- Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V.
- Milchindustrie-Verband e. V.

Handel

- Handelsverband NRW e. V.

Verbraucher

- Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk NRW

Weitere Mitglieder

- Bundesverband Molkereiprodukte e. V.
- Fachverband Westdeutscher Milchwirtschaftler e. V.
- Fachverband der Milchwirtschaftler Westfalen-Lippe e. V.

Ziele

Die LV Milch NRW unterstützt mit ihrer Arbeit, die sich in die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Statistik unterteilt, die Ziele und Politik der NRW-Milchwirtschaft.

Dabei werden folgende Unterziele beachtet:

- Pflege und Ausbau eines positiven Erscheinungsbildes der NRW-Milchwirtschaft
- Abwehren und Verhindern von Imageschäden
- Darstellung der neutralen und unabhängigen Milchmarktdaten
- Aufarbeitung und Bereitstellung von Informationen zur Verbesserung der Ernährungssituation in NRW unter Berücksichtigung ernährungsphysiologischer Gesichtspunkte

Maßnahmen

Zum Erreichen dieser Ziele werden auf Landesebene verschiedene Maßnahmen durchgeführt, die auf folgenden Strategien basieren:

- Förderung der Markttransparenz durch Informationsvermittlung und Dialog
- Durchführung medienwirksamer Veranstaltungen
- Kommunikation mit spezifischen Zielgruppen
- Branchen- und Krisenkommunikation
- Durchführung von Beratungsprogrammen und Entwicklung von Kommunikationsmitteln zur Optimierung der Ernährungssituation

Die Maßnahmen werden durch eine intensive Vernetzung mit Bundes- und Landesministerien, nachgeordneten Behörden sowie Institutionen und Verbänden gestützt.

Kompetente Ansprechpartner

Die Aufgaben der LV Milch NRW werden durch hochqualifiziertes Personal in den jeweiligen Fachbereichen erfüllt. Die personelle Aufstellung ermöglicht eine fachlich fundierte proaktive Öffentlichkeitsarbeit sowie eine schnelle und flexible Krisenkommunikation. Regelmäßige Fortbildungen gewähren einen aktuellen Wissensstand und unterstützen eine optimale sach- und zeitgemäße Ansprache der spezifischen Zielgruppen.



Rund um die Milch – die Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW

Der „Runde Tisch“ der Milchwirtschaft

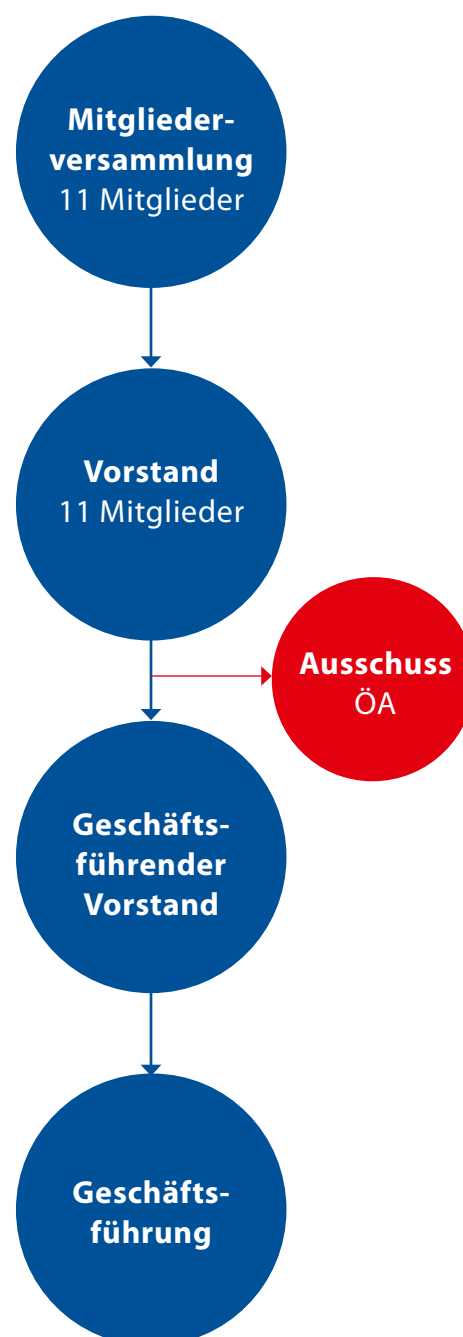


Die Gremien

Träger der Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW e. V. sind Verbände der Milcherzeuger, der Milchverarbeiter, des Handels und der Verbraucher.

Die LV Milch NRW arbeitete im Berichtsjahr am „Runden Tisch“ darüber hinaus intensiv mit folgenden Ministerien, nachgeordneten Behörden, Institutionen und Verbänden zusammen:

- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und Heimat (BMELH), Bonn
- Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW (MLV), Düsseldorf
- Landesamt für Verbraucherschutz und Ernährung NRW (LAVE), Recklinghausen
- Landesamt für Natur, Umwelt und Klima NRW (LANUK), Recklinghausen
- Agrarmarkt Informationsgesellschaft mbH (AMI), Bonn
- Andreas Hermes Akademie, Bonn
- Bundeszentrum für Ernährung (BZfE), Bonn
- Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), Bonn
- Deutsches Institut für Normung e. V. (DIN), Berlin
- Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e. V. (DLG), Frankfurt
- Ernährung-NRW e. V., Mönchengladbach
- Forum Moderne Landwirtschaft e. V. (FML), Berlin
- GML – Gemeinschaft der Milchwirtschaftlichen Landesvereinigungen e. V., Hannover
- ife Institut für Ernährungswirtschaft Kiel e. V.
- Initiative Milch 2.0 GmbH, Berlin
- i.m.a. information.medien.agrar e. V., Berlin
- Johann Heinrich von-Thünen-Institut (TI), Braunschweig
- Max Rubner-Institut (MRI), Karlsruhe
- Stadt und Land in NRW e. V., Düsseldorf
- Verband der deutschen Milchwirtschaft e. V. (VDM), Berlin
- Verband Deutscher Agrarjournalisten e. V., Friedrichsdorf
- Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA), Frankfurt/Main
- Verbraucherzentrale NRW e. V. (VZ), Düsseldorf
- Zentrale Milchmarkt Berichterstattung GmbH (ZMB), Berlin
- Zentralverband Deutscher Milchwirtschaftler e. V., Berlin und weitere



Das Zentrum für Agrar- und Milchwirtschaft NRW (ZAM)

Neben der LV Milch NRW sind weitere Institutionen in Krefeld am Zentrum für Agrar- und Milchwirtschaft NRW (ZAM) angesiedelt, deren Zusammenfassung an einem Standort vielfältige Synergieeffekte zum Nutzen der gesamten Milchwirtschaft erbracht hat.



Landeskontrollverband NRW e. V.

Wichtigster Geschäftsbereich des LKV NRW ist die Milchleistungsprüfung als eine freiwillige Leistungs- und Qualitätskontrolle für Milchkühe, Schafe und Ziegen. Die dabei erhobenen und ausgewerteten Daten dienen als Grundlage tierzüchterischer Entscheidungen. Sie sind außerdem ein wichtiger Bestandteil des Herdenmanagements zur Kontrolle der Eutergesundheit und Überwachung der Leistung. Daneben führt der LKV NRW im Auftrag der nordrhein-westfälischen Molkereien als „Staatlich anerkannter Milchkontrolldienst“ die Gütebewertung der Anlieferungsmilch durch. Die dritte wichtige Aufgabe des LKV NRW liegt in seiner Funktion als beauftragte Regionalstelle zur Kennzeichnung und Registrierung von Rindern, Schweinen sowie Schafen/Ziegen in Nordrhein-Westfalen. Sie ist die Basis für die lückenlose Rückverfolgung des Fleisches von der Geburt bis zur Schlachtung der Tiere.



Labor- und Dienstleistung GmbH & Co. KG (LuD)

Zum 1. Juni 2021 hat die Labor- und Dienstleistungs GmbH & Co. KG (LuD) den Laborbetrieb am ZAM übernommen, der vom 1. Oktober 2014 bis 31. Mai 2021 von der IfM GmbH & Co. KG – Institut für Milchuntersuchung – und der Landwirtschaftlichen Labordienstleistung GmbH betrieben wurde. Die IfM GmbH & Co. KG wird am Standort in Verden

weitergeführt. Die beiden Labore werden in der Zukunft an den jeweiligen Standorten weiterhin in der gewohnten Dienstleistungsqualität für Landwirte, Molkereien und weitere Kunden zur Verfügung stehen.

Milcherzeugerberatungsdienst der Landwirtschaftskammer NRW

Der Milcherzeugerberatungsdienst der Landwirtschaftskammer NRW (MBD) unterstützt bei Problemen und Fragen im Zusammenhang mit der Eutergesundheit der Milcherzeuger. Hierzu gehören u. a. die technische Überprüfung und Beurteilung der Melkanlagen, die Suche nach den Ursachen von Eutergesundheitsstörungen sowie die Überprüfung und Verbesserung der Melkarbeit und -hygiene. Der MBD steht den Landwirten aber auch bei Fragen zu Neuinvestitionen, Erweiterungen oder Umbaumaßnahmen zur Seite. Daneben ist der MBD in die Überwachung der Milchleistungsprüfung eingebunden. Im Rahmen der Überwachungstätigkeit hat die Überprüfung einer korrekten und repräsentativen Probennahme einen besonderen Stellenwert. Durch diese Aufgaben ist der MBD bei der Qualitätsbestimmung der Anlieferungsmilch und in der Milchleistungsprüfung an entscheidender Stelle in die Qualitätssicherung eingebunden und trägt dazu bei, dass die Milch den hohen Qualitätsstandard halten kann.

M V G – Milch-Verwertungs-GmbH NRW

Die Aufgabe der M V G – Milch-Verwertungs-GmbH NRW ist „die Koordination der Annahme, Behandlung, Bearbeitung und Verwertung von Milch im Falle veterinärbehördlicher Maßregelungen beim Auftreten der Maul- und Klauenseuche und die damit in Verbindung stehenden geschäftlichen Aktivitäten“. Mit der Gründung der M V G hat die nordrhein-westfälische

Milchwirtschaft eine bundesweit einmalige Einrichtung ins Leben gerufen, die vorsorglich bereitsteht und für den Fall eines Seuchenausbruchs Molkereien und Landwirte bei der Bewältigung der Herausforderungen unterstützt.



Verein zur Förderung der Milchwirtschaft e. V.

Der Verein zur Förderung der Milchwirtschaft e.V. hat das Ziel, im gemeinsamen Interesse der ihm angehörenden Mitglieder die Belange der Milchwirtschaft zu fördern. Die Durchführung der satzungsgemäßen Projekte und Maßnahmen können sich auf den Gesamtverein und seine regionalen Partner (Milchwirtschaftliche Landesorganisationen aus NRW, Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz-Saar und Thüringen) beziehen. Seit dem 01.01.2021 wurde die Fachberatung der LV Milch NRW im Förderverein miteingebunden. Ab dem 01.01.2022 wurde das Leistungsangebot des Fördervereins auf Projekte und Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit erweitert.



Agrar-Control GmbH

Die Agrar-Control GmbH (ACG) prüft als unabhängige Kontroll- und Zertifizierungsstelle die Erzeugung, Verarbeitung, Aufbereitung sowie Herkunft von landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Produkten. Sie führt Betriebs-, Produkt- und Prozesskontrollen nach vorgegebenen Richtlinien und gesetzlichen Bestimmungen in allen Stufen der pflanzlichen und tierischen Erzeugung durch. Die Konformitätsprüfungen richten sich nach Normen, die von unparteiischen Fachgremien formuliert oder vom Gesetzgeber in Form von Verordnungen festgelegt wurden. Teilweise

werden aber auch von den Vertragspartnern eigene Qualitätsstandards aufgestellt, die von der ACG auf ihre Einhaltung hin überprüft werden. Die ACG hat sich als eine der bekanntesten und bedeutendsten Zertifizierungsstellen für Prozesskontrollen in der landwirtschaftlichen Erzeugung etabliert. Sowohl bei den QS-Kontrollen als auch bei den Zertifizierungen nach dem internationalen Global-GAP-Standard hat sich die ACG einen hohen Stellenwert erarbeitet.



Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit für die Land- und Milchwirtschaft ist ein zentrales Anliegen der LV Milch NRW. Zu diesem Zweck werden im Etat Mittel bereitgestellt, die zum Teil mit Unterstützung vom Land oder in Kooperation mit anderen Partnern ergänzt werden und in Projekte und Aktivitäten fließen, die hier vorgestellt werden:

Grüne Woche in Berlin vom 19. bis zum 22. Januar 2024

Die Landesvereinigung informierte vielfältig zu Milch und Milchprodukten in der Länderhalle NRW auf der Grünen Woche in Berlin mit 275.000 Besuchern. Rund um das Thema „Kaffee mit Milch“ konnten die Besucher heiße und kalte Milchkaffee-Spezialitäten testen. Die Mitarbeiterinnen der LV Milch NRW beantworteten zahlreiche Fragen zum Beispiel zu Barista-Milch und Milchschaumkunst. Auch beim Bühnenprogramm informierte die LV Milch NRW auf unterhaltsame Art zu Milch und Milchprodukten und sorgte mit NRW-Milchmaskottchen Kuh Lotte in der ganzen NRW-Halle für gute Stimmung und schöne Fotomotive. Der Stand der LV Milch NRW war durchweg gut von Verbrauchern besucht. Vertreter aus Politik und Branche nutzten die Gelegenheit sich konstruktiv am Milch NRW-Stand auszutauschen.



MILCH AUF MESSEN

didacta 2024 in Köln

vom 20. bis zum 24. Februar 2024

Die LV Milch NRW präsentierte sich einem großen und interessierten Fachpublikum mit ihren Kernthemen „Gesunde Pausenverpflegung mit Milch“ und „Die Wege der Milch“ im Rahmen des IMA-Gemeinschaftsstandes „Landwirtschaft & Ernährung – erleben lernen“.

Neben den klassischen Medien für den Unterricht und für Gruppenstunden in Kitas bietet die LV Milch NRW auf ihrer Webseite www.wegedermilch.de zielgruppengerechte und verständliche digitale Unterrichtsmodule, interaktive Lernbausteine und vieles mehr an. Pädagogische Projekte in den Schulen und Kitas in NRW runden das Angebot ab. Sowohl die Besucherzahl von 63.000 als auch das Interesse an dem Medien- und Aktionsangebot der Landesvereinigung waren groß. Die Lehrkräfte zeigten sich von den praxisnahen und gut aufbereiteten pädagogischen Medien begeistert.



12. Düsser Milchviehtage

vom 20. bis zum 22. Februar 2024

Die LV Milch NRW und der LKV NRW präsentierten an ihrem Gemeinschaftsstand ihr vielseitiges Dienstleistungsangebot für Milchkuhbetriebe. Das Fazit der Messe-Beteiligung war durchweg positiv. Bei den Milcherzeugern kamen vor allem die kostenfrei zu beziehenden Materialien für Aktionstage wie „Tag des offenen Hofes“ gut an. Großen Zuspruch bekam die neue Infotafel „Kreislaufwirtschaftlerin“, die Milcherzeuger in ihrer Öffentlichkeitsarbeit direkt auf dem Hof unterstützen kann.



Öffentlichkeitsarbeit

MILCHWOCHE

„Mehr Milch im Pott“ – Die dreizehnte NRW-Milchwoche zu Gast im Ruhrgebiet

Unter dem Motto „Mehr Milch im Pott“ fand vom **1. bis zum 5. Juni 2024** die traditionelle NRW-Milchwoche im westlichen Ruhrgebiet statt. In der bevölkerungsreichsten Region in Deutschland wurde über das regionale Naturprodukt Milch und die Bedeutung der Milcherzeugung für Stadt und Land informiert.

Am **1. Juni**, am Internationalen Tag der Milch, eröffnete der WDR-Fernsehkoch Björn Freitag die Milchwoche mit einer Kochshow auf Essens einzigem Milchkuhbetrieb, dem Mittelhammshof der Familie Maas in Essen-Fischlaken.

Am **2. Juni** war NRW-Milchmaskottchen Kuh Lotte auf den Spuren von Horst Schimanski in Duisburg-Ruhrort unterwegs. Für Passanten an der Hafentpromenade hatte sie leckere Milchprodukte aus Nordrhein-Westfalen im Gepäck.

Weiter ging es am **3. Juni** mit einer erfrischenden Erdbeer-Milchshake-Sause auf dem Hof Ridder in Essen-Kray.

Am **4. Juni** lud die LV Milch NRW auf den Hof Weber in Essen zu einem besonderen „Hand-Sahneschlag-Wettbewerb“ mit Lotte ein. Die WDR Lokalzeit Ruhrgebiet berichtete von diesem ungewöhnlichen Wettkampf und machte so die Milchwoche einem größeren Publikum bekannt.

Auch beim Mitmacherlebnisabend „Auf-du-und-du-mit-Bauers-Kuh“ auf Gut Hixholz in Velbert war die Resonanz groß.



MILCH KANN MEHR!



Zum Abschluss der Milchwoche, am **5. Juni**, bot Kuh Lotte den Einkäufern auf dem Wochenmarkt in Mülheim-Saarn „Feines aus der Region“ zur Verkostung an.

Während der Milchwoche konnten sich Verbraucher auf dem Facebook-Kanal der LV Milch NRW an einem Gewinnspiel beteiligen, bei dem es einen Laib Ruhrkäse der Sorte Grubentaler zu gewinnen gab.

Fazit: Insgesamt war die Milchwoche sehr erfolgreich, was sich auch in den Reichweite-Zahlen niederschlägt: In der Analogpresse wurde eine Reichweite von 305.400 Lesern erzielt, bei Facebook eine Reichweite von 898 und bei Instagram eine von 15.096. Mit der Reportage von WDR Lokalzeit Ruhrgebiet wurde eine Reichweite von 1,7 Mio. erlangt.

GML-Online-Aktion zum ITM

„Ich bin LandwirtIn, natürlich ...“ lautete das Motto des GML-Milchclips 2024. In sechs Szenen wurden typische Klischees über den Alltag einer Landwirtin bzw. eines Landwirts gezeigt und diese der Realität gegenübergestellt. Die Milchwirtschaft in Deutschland konnte so in humorvoller Weise als fortschrittlich und offen vermittelt werden.



Öffentlichkeitsarbeit

MILCH IN AKTION

AGRILL – Angrillen im April

Unter dem Motto #gemeinsamgeniessen fand zum ersten Mal der bundesweite Themenmonat AGRILL statt. Die Vielfalt der Geschmäcker und nicht die Kontroversen zum Thema Ernährung standen hierbei im Vordergrund.

Die LV Milch NRW, als Teil der GML, postete im Themenmonat vielfältige Rezeptideen für Grill-Gerichte aus regionalen Käse- und Milchprodukten auf den Instagram-Kanälen der Projekte Landgemachtes und Käsekompass NRW.



Ernährungskongress in Leipzig am 13. und 14. Juni 2024

Beim Ernährungskongress 2024 mit dem Motto „Gesundheit ist nachhaltig“ zeigten die GML und Initiative Milch 2.0 auf ihrem Gemeinschaftsstand wie zukunftsgerichtet die Milchwirtschaft bereits handelt.

Die LV Milch NRW war als Teil der GML in Leipzig dabei. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen zur Milch und ihrer Bedeutung in einer gesunden und ausgewogenen Ernährung gerade von Ernährungsfachkräften und Ernährungsmedizinerinnen wurde als wichtiger Impuls für die zukünftige Arbeit mitgenommen.



MILCH DIGITAL

Webseiten und Social-Media-Aktivitäten

Die LV Milch NRW betreibt drei Webseiten mit unterschiedlicher Ausrichtung. Neben der Homepage der LV Milch www.milch-nrw.de begleiten die beiden weiteren Seiten www.wegedermilch.de und www.kaesekompass-nrw.de gezielt Projekte.



Auf die Inhalte der drei Webseiten wird zusätzlich über einen Newsletter und über die Social-Media-Kanäle Facebook, Instagram und YouTube hingewiesen.

Alle digitalen Aktivitäten dienen dazu, fundierte Fachinformationen zu Themen rund um die Milchwirtschaft und ihre Erzeugnisse für Verbraucher,

Lehrkräfte und Entscheidungsträger leicht zugänglich zu machen und auf die vielfältigen Vorteile der regionalen Milcherzeugung in NRW hinzuweisen sowie Verbraucher über die Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung mit Milch und Milchprodukten zu informieren. Denn Milch leistet aufgrund ihres hochwertigen Nährstoffprofils einen wichtigen Beitrag zu einer gesunden Ernährung.

www.kuhlturlandschaft.de

Die Internetseite www.kuhlturlandschaft.de informiert über das Projekt „Milch macht Ku(h)lturlandschaft“ der LV Milch NRW, das vom NRW-Landwirtschaftsministerium im Jahr 2008 mitinitiiert wurde. Auf der Seite werden die insgesamt neun Milchwege in den Naturparken von Nordrhein-Westfalen vorgestellt. Der Besucher erhält hier viele Informationen über Milch, Milcherzeugung, Kühe und Landschaftspflege und über die regionalen Besonderheiten der Milchwege.



Öffentlichkeitsarbeit

MILCH DIGITAL

Webseiten der LV Milch NRW

1. www.milch-nrw.de

Auf der Homepage der LV Milch NRW wird über alle Aktivitäten der Landesvereinigung informiert. Vorgestellt werden die Bereiche Presse- und Projektarbeit sowie Statistik, Molkereien, Warenkunde, Ernährungsbildung und Medien. Mit der Webseite sind die Facebook-, Instagram- und YouTube-Kanäle Milch NRW verknüpft.



Im Jahr 2024 besuchten die Internetseite pro Monat im Durchschnitt 3.945 Nutzer, wobei jeder Besucher etwa 2 Aktionen pro Besuch (Seitenansichten, Downloads, interne Suche usw.) durchführte. Besonders erfolgreich waren die Seiten mit Informationen zur Warenkunde und zu den EG-Nummern. 10.319 Besucher

nutzten das Angebot, sich Medien wie Bastelbögen, Informationsblätter oder wöchentliche Notierungen herunterzuladen. Mit den Social-Media-Kanälen Milch NRW bei Facebook und Instagram konnten zusammen fast 5.000 Follower erreicht werden, wobei die Zielgruppe zu etwa 63 % aus Frauen und 37 % aus Männern besteht.

2. www.wegedermilch.de

Die Projekt-Webseite richtet sich in erster Linie an Lehrkräfte mit Unterrichtsmedien rund um das Thema Milch. Eingestellt sind Filme mit begleitenden Arbeitsblättern und umfangreiche digitale Lernangebote wie Bildergeschichten, ein Online-Quiz und Lernbausteine. Weiterhin gibt es ein Portal, in dem Lehrkräfte Milchkuhbetriebe aus NRW für Bauernhofbesuche finden können.



Ergänzt wird die Internetseite durch den YouTube-Kanal „WegederMilch“ und den Facebook-Account „Entdecke Milch“, der im Jahr 2024 seine knapp 2.300 Follower weiter über Bildungsangebote der LV Milch NRW informierte. Pro Monat besuchten im Durchschnitt 1.090 Nutzer die Webseite, wobei jeder Besucher im Schnitt 3,4 Aktionen pro Besuch durchführte.

NEUE MEDIEN

Die Unterrichtsmaterialien für die Grundschule und weiterführenden Schule wurden gleichermaßen sehr gut nachgefragt. Dies zeigt sich auch an den direkten Download-Zahlen – überwiegend von Arbeitsblättern und Lehrplakaten – von 3.922.

3. www.kaesekompass-nrw.de

Die Webseite ist im Projekt „Käsespezialitäten“ aus dem Bereich der Regionalförderung angesiedelt und hat das Ziel, Käse aus NRW bekannter zu machen. Im Durchschnitt besuchten im Jahr 2024 pro Monat 2.033 Nutzer die Internetseite, wobei jeder Besucher etwa 1,7 Aktionen pro Besuch durchführte. Besonders gefragt waren die Seiten mit Informationen zu den Hofkäseereien in NRW, zur Warenkunde sowie die Käse Rezepte.



Neue Medien

DIN-A3-Infotafel „Kreislaufwirtschafterin“

Die Forex-Tafel im A3-Format mit dem Thema „Kreislaufwirtschafterin“ soll Milcherzeuger in ihrer Öffentlichkeitsarbeit direkt auf dem Hof unterstützen. Hier werden die positiven Effekte der Milchkuhhaltung einfach erklärt und das einseitige Bild der „Kuh als Klimakiller“ entkräftet. Über einen QR-Code auf der Tafel kommen die Nutzer auf weitere Informationen zum Thema und zum neu produzierten Video „Die Kreislaufwirtschafterin“. Die Infotafel kann zudem hervorragend in Lehrangeboten auf dem Bauernhof eingebunden werden.



Öffentlichkeitsarbeit

PRESSEARBEIT



WDR 5-Westblick – Interview von Milchbauern in NRW

Immer mehr Milchbauern in NRW geben auf. Gründe dafür sind nicht nur die stark schwankende Milchpreise, sondern auch die zunehmende Bürokratie und immer schärfere Auflagen. WDR 5-Westblick sprach mit dem Rheinischen Vorsitzenden der LV Milch NRW Hans Stöcker und zwei weiteren Milchbauern über ihre Sorgen und Lösungsvorschläge.

Pressegespräche

Im Jahr 2024 veröffentlichte die LV Milch NRW 35 Pressemeldungen zu verschiedenen Anlässen. Informationen, Zahlen und Fakten zum NRW-Markt wurden sowohl am 10. Januar auf der Jahrespressekonferenz als auch am 2. Juli zur Halbjahrespressekonferenz für die Wirtschafts-, Fach- und Tagespresse bekannt gegeben. Die Jahrespressekonferenz fand im ZAM in Krefeld statt, die Halbjahrespressekonferenz auf dem Lefkeshof der Familie Schleupen in Krefeld-Hüls.

Milchwirtschaftliche Herbsttagung in Mülheim an der Ruhr am 5. Oktober 2024

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft prämierte 16 milchwirtschaftliche Unternehmen und zeichnete rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Betriebsstätten in NRW und Rheinland-Pfalz aus. Die LV Milch NRW organisierte für die Milchwirtschaftliche Herbsttagung des Fachverbandes Westdeutscher Milchwirtschaftler e. V. und des Fachverbandes der Milchwirtschaftler Westfalen-Lippe e. V. die Pressearbeit.



BRANCHENAKTIVITÄT

Nordwestdeutscher Milchtreff in Berlin am 23. Januar 2024

Auf dem mit mehr als 250 Teilnehmern gut besuchten Nordwestdeutschen Milchtreff 2024 mit Branchenvertretern und Experten aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen wurden in angeregtem Dialog Chancen und Grenzen des Einsatzes von künstlicher Intelligenz (KI) diskutiert. Dr. Henning Müller vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz skizzierte in seinem einleitenden Impulsvortrag vielfältige Anwendungsmöglichkeiten von Digitalisierungsmaßnahmen im Stall. Sein Fazit: „KI bietet die Möglichkeit, Prozesse im Betrieb zu optimieren. Das Fachwissen des Landwirts bleibt dabei aber unverzichtbar!“



Milchgipfel von MIV und NRW-Landesvertretung in Brüssel am 5. März 2024

Die NRW-Landwirtschaftsministerin Silke Gorßen und Peter Stahl, der Vorsitzende des Milchindustrie-Verbandes e.V., hatten zum traditionellen Milchgipfel in die NRW-Vertretung bei der EU in Brüssel eingeladen. Rund 180 Vertreter aus Politik und Branche diskutierten zum Thema „Milchpreisbildung in der Wertschöpfungskette: Regulierung versus Wettbewerb und Marktwirtschaft?“ Ein Fazit der Diskussion war, dass die Milchpreise vor allem von Angebot und Nachfrage und nicht über regulatorische Maßnahmen bestimmt werden. Beim geselligen Abschluss des Milchgipfels bot die LV Milch NRW ein Käsebuffet mit Käse-Highlights aus ganz Nordrhein-Westfalen an.



Öffentlichkeitsarbeit

BRANCHENAKTIVITÄT

14. Berliner Milchforum am 21. und 22. März 2024

Auf dem 14. Berliner Milchforum tauschten sich rund 500 Teilnehmer unter der Fragestellung „Zeitenwende in der Milchwirtschaft: Wie geht es weiter?“ über aktuelle Trends und Themen rund um Tierhaltung, Molkereiwirtschaft und Handel aus und nahmen neue Impulse für die eigene Arbeit mit. Die Landesvereinigungen NRW und Niedersachsen informierten in der Fachaussstellung über aktuelle Projekte im Rahmen der gemeinsamen Initiative DIALOG MILCH.



Forum Milch NRW in Schwerte am 4. September 2024

Über 100 Branchenvertreter diskutierten auf dem 17. Forum Milch NRW der Landesvereinigung zum Thema „Zwei Schritte vor und drei zurück? – Mensch ärgere Dich nicht! Wie kann der Branche trotz Krisen und Einschränkungen weiter wirksames Handeln ermöglicht werden?“



BRANCHENAKTIVITÄT



Der Vorsitzende der Landesvereinigung, Hans Stöcker, stellte in seinem Eingangsstatement fest, dass sich in der Branche immer häufiger Verdruss einstellte, obwohl diese ja durchaus proaktiv agiere. Sein Appell: Weiterhin auf gute Argumente, Strategien und zukunftsweisende Projekte zu setzen.

Staatssekretär Dr. Martin Berges vom NRW-Landschaftsministerium betonte in seinem Grußwort die Wichtigkeit, den Diskurs zu führen und Gesellschaft und Politik auf Probleme aufmerksam zu machen.

Der Zukunftsforscher Prof. Dr. Thomas Druyen erläuterte in seinem Impulsvortrag, dass statt Rückzug



ein aktiver Umgang mit Veränderungen auch für die Branche der Schlüssel für eine wirksame Zukunftsgestaltung sei.

Für Karsten Schmal, dem Vizepräsidenten des Deutschen Bauernverbandes, haben die Proteste Anfang des Jahres 2024 gezeigt, dass im Gegensatz zur nationalen und europäischen Politik es sehr viel Verständnis und Wertschätzung für die Branche von Seiten der Verbraucher gibt. Auf langfristiger Perspektive sei insgesamt immer noch ein positives Zukunftsbild abzuleiten.

Detlef Latka, stellv. Vorsitzender des Milchindustrieverbandes, wünscht sich mehr Augenhöhe. Handel und Politik sollten die Branche machen lassen, denn sie mache es schon sehr gut.

Nach den Vorträgen wurden die angesprochenen Aspekte – moderiert von LZ-Rheinland Chefredakteur Detlef Steinert – eingehend vom Publikum mit den Referenten diskutiert.



Öffentlichkeitsarbeit

REGIONALVERMARKTUNGSFÖRDERUNG

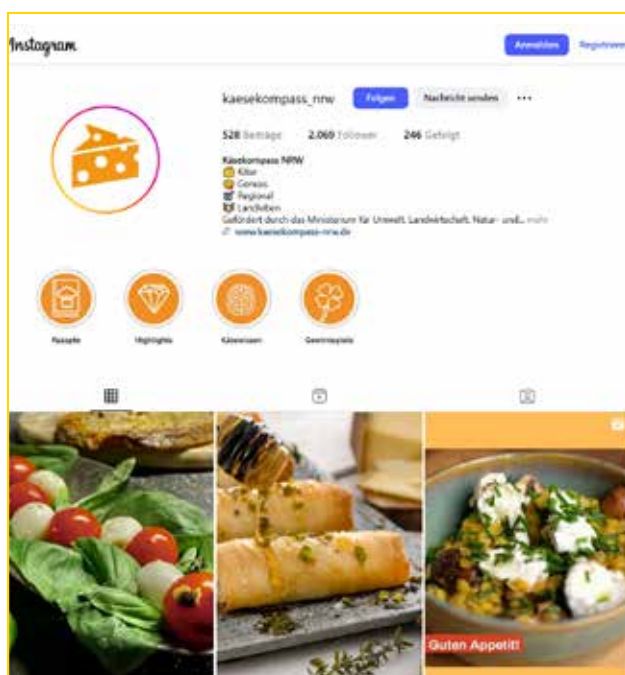
Durch die finanzielle Unterstützung des NRW-Landwirtschaftsministeriums im Bereich der Regionalförderung konnten die beiden Projekte Käsespezialitäten und #AusgutemGrundausNRW realisiert werden:

A. Käsespezialitäten

Ziel des Projektes ist es, Käse aus NRW bekannter zu machen. Im Jahr 2024 wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

• Ausbau der Social-Media-Kanäle von www.kaesekompass-nrw.de

In den Social-Media-Kanälen Instagram und Facebook werden Content zu Käsespezialitäten aus NRW und allgemeine Informationen zu Käse veröffentlicht.



Durch Kooperationen mit Influencern und Einstellungen von neuen Rezepturen und Reels wurde im Jahr 2024 ein deutliches Ansteigen der Zahlen erreicht. Insgesamt konnten mit allen durchgeführten Maßnahmen bei Facebook 488 neue Follower gewonnen werden und 477 Follower bei Instagram. Mit einer Reichweite von 1.007.282 bei Facebook und 84.335 Reichweite mit Beiträgen bei Instagram waren die Maßnahmen durchweg sehr erfolgreich.

• Contenterstellung

Für alle Netzwerke wurden neue Rezepte entwickelt und Fotos und Reels über die Zubereitung von Käsespezialitäten aus NRW produziert. Auf der Internetseite www.kaesekompass.de wurden in der Rubrik „Käsehöfe aus NRW“ vier neue Käsebetriebe erstmalig vorgestellt.

• Neue Käsebrochure

Weiterhin wurde eine Käsebrochure mit wichtigen Informationen über Käse und ansprechenden Rezepten neu produziert.



REGIONALVERMARKTUNGSFÖRDERUNG

• Käse aus NRW auf der Messe „Mode, Heim und Handwerk-Erlebniswelten“

Rund 30.000 Verbraucher besuchten vom 7. bis 10. November 2024 die Messe „Mode, Heim und Handwerk-Erlebniswelten“. Auf dem Käsekompass-Messestand wurde über die Käsevielfalt aus NRW informiert. Neben herzhaften Käsewaffeln zum Probieren gab es Rezeptbroschüren und vielfältige Informationen zum Thema Käse.

B. #AusGutemGrundausNRW

Das Ziel der Initiative #AusGutemGrundausNRW ist es, den Dialog mit Verbrauchern über die Erzeugnisse Ei, Fleisch, Getreide und Milch aus heimischer Landwirtschaft anzustoßen und zur Transparenz der Produktionsweisen beizutragen. Auf der Webseite www.ausgutemgrundausnrw.de werden die Aktivitäten der Initiative vorgestellt und auf den verschiedenen Social-Media-Kanälen verbreitet.



Projektmaßnahmen 2024:

Unter dem Motto „Wir stehen auf Regionalität“ lag der Schwerpunkt in 2024 auf der Informationsvermittlung, um in den Dialog mit dem Endverbraucher zu treten. Produziert wurden die Informations- und Rezeptbroschüre „Von gutem Grund in NRW“ so wie ein Buzzer-Spiel, welches der direkten Verbrauchersprache auf Aktionstagen dient und die Inhalte des in 2023 entwickelten „Wissens-Parcours“ auf spielerische Weise vermitteln hilft.



Öffentlichkeitsarbeit

REGIONALVERMARKTUNGSFÖRDERUNG

Weitere Aktionen:

• Grüne Woche in Berlin vom 23. bis zum 28. Januar 2024

Die Initiative präsentierte sich auf der Grünen Woche in Berlin mit einem neu erstellten Wissens-Parcours, der in transparenter Form Landwirtschaft und landwirtschaftliche Erzeugung in NRW näherbringt. Der Parcours, der aus neun Rollups mit Fragestellungen zu den Themen „Kreislaufwirtschaft“ und „Ressourceneffizienz“ besteht, war ein Publikumsmagnet. Ein Laufzettel mit Multiple-Choice-Fragen führte die Besucher durch das spannende Wissensquiz. Interessierte Besucher konnten über QR-Codes zu kurzen Videobotschaften gelangen und die Themen vertiefen.



• Hoffest in Reken am 1. Mai 2024

#AusGutemGrundAusNRW beteiligte sich am Hoffest des Vereins Ernährung NRW e.V. in Reken. Rund 3.000 Besucher informierten sich über das Angebot landwirtschaftlicher Produkte aus der Region.

• NRW-Tag in Köln am 17. und 18. August 2024

Zusammen mit Ernährung-NRW informierte die Kooperation die Besucher des NRW-Tages über Produkte und Spezialitäten aus der Region. Auch die NRW-Landwirtschaftsministerin Silke Gorißen besuchte den Kooperationsstand und betonte die Wichtigkeit von Öffentlichkeitsarbeit für regionale landwirtschaftliche Produkte.



MILCH IN SCHULE

„Zu Besuch bei Kuh & Co.“ – Fortbildung für Lehrkräfte aus NRW

Im Mai und Juni 2024 führte Stadt und Land NRW e.V. in Kooperation mit der LV Milch NRW drei Fortbildungen auf drei Milchkuhbetrieben durch. Jeweils 20 Lehrkräfte informierten sich, wie sie milchwirtschaftliche Themen sowie einen Bauernhofbesuch in den eigenen Unterricht integrieren können. Insbesondere das Lehrmedium „Die Wege der Milch“ der Landesvereinigung eignet sich für die pädagogische Vor- und Nachbereitung eines Hofbesuchs.



Weltschulmilchtag am 25. September 2024

Zur Feier des Weltschulmilchtages 2024 hatte die LV Milch NRW zu Lottes Bewegungspause nach Hückelhoven eingeladen. Das NRW-Milchmaskottchen Kuh Lotte begeisterte die rund 165 Grundschul Kinder mit ihren sechs Bewegungsübungen zum Mitmachen.



Öffentlichkeitsarbeit

EU-SCHULPROGRAMM

EU-Schulprogramm NRW

Verschiedene Maßnahmen im EU-Schulprogramm in NRW werden durch die Landesvereinigung mit Projektmitteln des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen durchgeführt. Seit dem Schuljahr 2021/2022 wird Milch im EU-Schulprogramm NRW wie Obst und Gemüse kostenlos für die teilnehmenden Einrichtungen angeboten. Im Jahr 2024 nahmen im Bereich Schulmilch ausgewählte Grundschulen, Förderschulen und Kindertagesstätten an der EU-Förderung teil.

Die von der LV Milch NRW für das Schuljahr 2023/2024 betreuten pädagogischen Begleitmaßnahmen in den Teilprogrammen Schulobst und Schulmilch fanden jahresübergreifend vom 01.08.2023 bis zum 31.07.2024 statt.

Vom 01.11. bis zum 31.12.2024 wurde das neu konzipierte Projekt „Gute Ernährung von Anfang an!“ durchgeführt. In diesem Projekt werden für Grundschulen, Förderschulen und Kitas folgende Module angeboten:

- 1. Theoriemodule – praxisorientierte Unterrichtseinheiten, durchgeführt von einer geschulten Landfrau**
 - Fitmacher-Frühstück für Grundschulen
 - Frühstücks-Profis für Förderschulen und Kitas
- 2. Praxismodule – durchgeführt von einer Agentur und einer geschulten Landfrau**
 - „Kinder lernen kochen“ – für Grundschule und Förderschule (Praxiseinheit mit einer mobilen Küche)
 - „Frühstücksexperten“ – für Kitas (Praxiseinheit mit einem mobilen Kaufladen)



In den Teilprogrammen Schulobst und Schulmilch wurden in dem Durchführungszeitraum insgesamt 49 Einrichtungen besucht und 88 Unterrichtseinheiten in Kindertagesstätten sowie Grund- und Förderschulen durchgeführt. Damit wurden insgesamt rund 1.500 Kinder erreicht.

Zusätzlich wurden neue Medien für die Unterrichtseinheit bzw. Gruppenstunde „Frühstücks-Profis“ konzipiert und erstellt.

EU-SCHULPROGRAMM

Vorbereitende Schulung der Landfrauen auf Haus Düsse am 30. und 31. Oktober 2024

Das Schwerpunktthema in der vorbereitenden Sitzung der Landfrauen war das neu aufgestellte pädagogische Begleitprogramm „Gute Ernährung von Anfang an“. Für eine optimale Themenaufbereitung standen die beiden Referenten Jürgen Petersen, Gedächtnisgroßmeister, und Micha Limbeck, wissenschaftlicher Mitarbeiter der DGE, zur Seite. Herr Petersen veranschaulichte, mit welchen Methoden wichtige Botschaften schneller und langfristiger im Gedächtnis der Kinder verbleiben. Herr Limbeck erläuterte die neuen lebensmittelbezogenen DGE-Empfehlungen für Deutschland.



Jubiläum „25 Jahre Landfrauen für die Milch“ am 30. August 2024

Die LV Milch NRW feierte gemeinsam mit den nordrhein-westfälischen LandFrauenverbänden die langjährige enge Zusammenarbeit. Im Jahr 1999 begann die durch das Land NRW initiierte und geförderte Kampagne für mehr Schulmilch an Schulen. Seitdem setzt sich die Landesvereinigung für die Bedeutung eines ausgewogenen Frühstücks mit Milch in Kin-



dergärten und Schulen ein. „Mit dem Engagement der Landfrauen vor Ort konnten seit Beginn nahezu 50.000 Schuleinsätze durchgeführt und damit rund 363.000 Kita- und Schulkinder im Rahmen des EU-Schulprogramms NRW erreicht werden“, stellte Landwirtschaftsministerin Silke Gorißen in ihrem Videogruß fest und gratulierte herzlich zu diesem Jubiläum. Die Landesvereinigung dankte dem Land NRW für die kontinuierliche Förderung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie den Landfrauen für ihr großes Engagement zum Wohle der Kinder und somit der Zukunft unseres Landes!



Überarbeitete DGE-Ernährungsempfehlungen

März 2024: Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) veröffentlicht überarbeitete lebensmittelbezogene Ernährungsempfehlungen für Deutschland

Stellungnahme der LV Milch NRW

DGE reduziert die empfohlene Milchmenge von drei auf zwei Portionen am Tag – Ist eine ausreichende Nährstoffversorgung noch gewährleistet?

Die gute Nachricht ist: Milch und Milchprodukte sind weiter ein wichtiger Bestandteil der neuen DGE-Ernährungsempfehlungen. Das ist auch richtig, denn Milch stellt aufgrund ihrer ausgewogenen Nährstoffzusammensetzung in Kombination mit anderen Lebensmitteln eine gesundheitsfördernde Ernährung sicher. Hervorzuheben sind vor allem ihr hochwertiges Eiweiß sowie ihre zahlreichen lebensnotwendigen Vitamine und Mineralstoffe. So sind Milch und Milchprodukte die Hauptquelle für Vitamin B₂ – und Vitamin B₁₂ bei Vegetariern – und eine wichtige Quelle für gut verwertbares Calcium sowie für Jod.

In den neuen lebensmittelbezogenen Ernährungsempfehlungen der DGE wurde die Empfehlung für Milch und Milchprodukte um ein Drittel reduziert. Es stellt sich die Frage, ob dadurch eine ausreichende Nährstoffversorgung noch sichergestellt ist?

Die von der DGE überarbeiteten lebensmittelbezogenen Ernährungsempfehlungen für Deutschland basieren auf einem neu entwickelten mathematischen Optimierungsmodell. In diesem werden neben der Empfehlung zu einer ausgewogenen Ernährung für gesunde Erwachsene (18- bis 65-Jährige) gleichzeitig

auch Aspekte wie Nachhaltigkeit, Umweltbelastung sowie die in Deutschland üblichen Verzehrsgewohnheiten berücksichtigt. Den pflanzlichen Lebensmitteln wird nun eine noch größere Rolle beigemessen als bisher. Sie sollen mehr als drei Viertel der täglichen Ernährung ausmachen. Für die tierischen Lebensmittel wurden die Portionsmengen wie folgt geändert:

- **Milch und Milchprodukte:**
400 g pro Tag verteilt auf zwei Portionen
1 Portion = 250 ml Milch, 150 g Joghurt oder 30 g Käse
(bisher 700 g pro Tag verteilt auf drei Portionen: 250 ml Milch oder 250 g Milchprodukte und 50–60 g Käse)
- **Fleisch und Wurst:**
bis zu 300 g pro Woche (bisher 300 g bis 600 g)
- **Eier:** ein Ei pro Woche (bisher drei Eier)
- **Fisch:** unverändert 180 g pro Woche



Bei der Überarbeitung der Ernährungsempfehlungen stand nach Aussage der DGE „die ausreichende Versorgung mit Nährstoffen weiterhin im Fokus“.

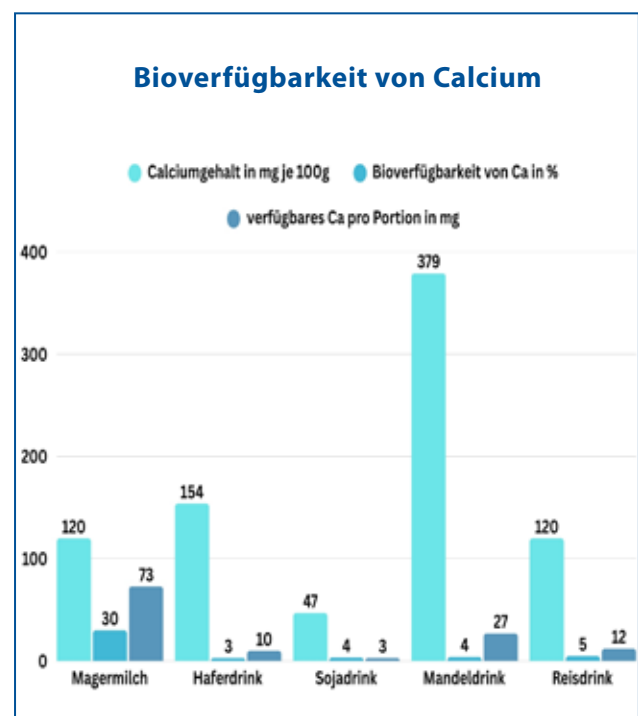
So soll zum Beispiel der Referenzwert für die **Calcium**zufuhr von 1000 mg trotz Reduzierung der Milchportionen erreicht werden können, wenn man sich entsprechend den Gesamtempfehlungen der DGE ernährt. Die Calciumbedarfsdeckung errechnet sich dann folgendermaßen: 50 % aus 400 g Milch und Milchprodukten; 15 % aus Gemüse (v. a. grünem Blattgemüse), jeweils etwa 10 % aus Getreideprodukten und Mineralwasser und der Rest aus anderen Lebensmitteln mit geringeren Calciumgehalten. Dieser Ansatz ist insoweit kritisch zu sehen, da die Calciumversorgung der Bevölkerung heute schon defizitär ist, obwohl bislang 700 g Milch (75 % Bedarfsdeckung) empfohlen wurden.

Ebenso kann die Bedarfsdeckung von **Jod** und **Vitamin B₂** in Frage gestellt werden, da in Deutschland mengenmäßig Milch und Milchprodukte für sie die wichtigsten natürlichen Quellen darstellen. **Vitamin B₁₂** wiederum ist ausschließlich in tierischen Lebensmitteln enthalten. Da die Empfehlungen für Fleisch und Wurst um die Hälfte reduziert wurden und bei Eiern sogar um zwei Drittel, wird es schwer sein, ohne Substituierung durch Nahrungsergänzungsmittel hier die Bedarfsdeckung zu erreichen. Weiterhin wird durch die starke Reduzierung der tierischen Lebensmittel die Versorgung mit hochwertigem **Eiweiß** eingeschränkt.

Für alle Nährstoffe gilt, dass ihre Bioverfügbarkeit aus pflanzlichen und tierischen Lebensmitteln stark variieren kann. So zum Beispiel wird durchschnittlich 30 Prozent des Calciums aus Milch und Milchprodukten vom Körper aufgenommen, dagegen aus pflanzlichen Lebensmitteln nur rund 20 Prozent.

Fazit der LV Milch NRW:

Ein verantwortungsvoller Konsum für Umwelt und Klima ist wichtig. Es sollte jedoch für Ernährungsempfehlungen immer die ausreichende Nährstoffversorgung Vorrang haben. Empfehlungen, die gutes Ernährungswissen und konsequentes Einhalten der Empfehlungen notwendig machen, sind praxisfern. Fest steht weiter, dass der Konsum von Milch und Milchprodukten sich positiv auf die Gesundheit auswirkt. Sie versorgen den Körper nicht nur täglich mit wichtigen Nährstoffen, und beugen so einer Mangelernährung vor, sondern sie können auch nach aktueller wissenschaftlicher Studienlage das Risiko für die Entstehung von Erkrankungen wie Bluthochdruck, Diabetes mellitus Typ 2 (Alterszucker) sowie Dickdarmkrebs eindeutig senken.



Aktualisierte DGE-Positionierung

September 2024: DGE-POSITIONSPAPIER zum Thema „Kuhmilch(-produkte) und pflanzliche Milchalternativen in einer nachhaltigeren Ernährung“

Presstext der LV Milch NRW

Im neuen Positionspapier der Deutschen Gesellschaft für Ernährung wird die Bedeutung von Milch in der Ernährung dargestellt. Zudem werden die pflanzliche Milchalternativen im Vergleich zu Kuhmilch in Hinblick auf nachhaltiger Ernährung, Gesundheit und Umwelt eingeordnet.

Folgende Kernaussagen werden gegeben:

Milch und Milchprodukte

- Kuhmilch und daraus erzeugte Produkte liefern essenzielle Nährstoffe, insbesondere Calcium, Jod, Vitamin B₁₂ und Riboflavin (Vitamin B₂).
- Milch(produkte) haben positive Effekte auf die Gesundheit. Ihr Verzehr ist mit einem geringeren Risiko für ernährungsmitbedingte Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Schlaganfall, Adipositas, Typ-2-Diabetes und Dickdarmkrebs assoziiert sowie mit einer verbesserten Knochenmineraldichte.
- Die DGE empfiehlt täglich zwei Portionen Milch und Milchprodukte, wobei eine Portion zum Beispiel einem Glas Milch, einem Becher Naturjoghurt oder einer Scheibe Käse entspricht.

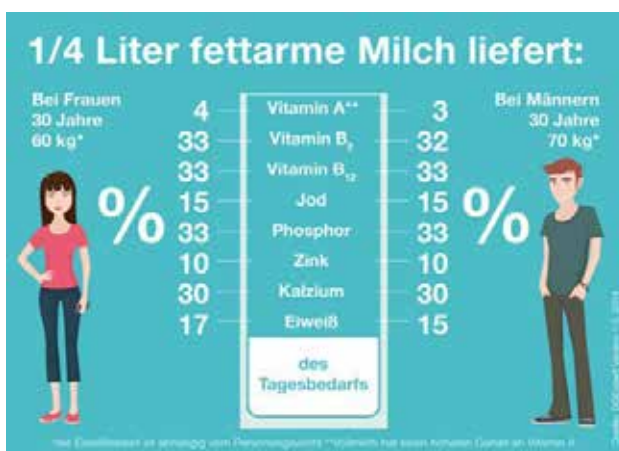
Pflanzliche Milchalternativen

- Auf pflanzliche Alternativen kann zurückgegriffen werden, wenn jemand wenig oder keine Kuhmilcherzeugnisse konsumiert oder mehr als die von

der DGE empfohlene Menge verzehrt.

- Die Ableitung allgemeiner Aussagen über den gesundheitlichen Nutzen der pflanzlichen Milchalternativen sind aufgrund ihrer Vielfalt sowie fehlender epidemiologischen Daten aus Langzeitstudien schwierig.
- Pflanzliche Milchalternativen unterscheiden sich in ihrem Nährstoffprofil erheblich von Kuhmilch, insbesondere, wenn sie nicht mit Nährstoffen angereichert sind. Ebenso kann die Bioverfügbarkeit von zugesetzten Nährstoffen variieren. *(Anmerkung LV Milch NRW: Bislang gibt es keine gesetzliche Anreicherungspflicht oder explizite Anreicherungsempfehlungen für die Hersteller; Bio-Produkte dürfen nicht angereichert werden.)*
- Personen, die wenig oder keine Kuhmilch konsumieren, müssen auf eine ausreichende Versorgung mit Calcium und Jod, Vitamin B₂ und Vitamin B₁₂ achten und ggf. diese Nährstoffe supplementieren.
- Produkte ohne Zuckerzusatz sollten bevorzugt werden. Personen mit Lebensmittelallergien oder Unverträglichkeiten sollten die Zutatenliste überprüfen.





Nachhaltigkeit von Kuhmilch und von pflanzlichen Alternativen

Im Durchschnitt weisen pflanzliche Milchalternativen im Vergleich zu Kuhmilch niedrigere Werte

für Treibhausgasemissionen, Wasserverbrauch und Landnutzung auf. Da mangels vollständiger Daten nicht alle Produkte in Bezug auf alle Umweltindikatoren miteinander verglichen werden können, sind allgemeingültige Aussagen kaum möglich.

Fazit der DGE:

„In Anbetracht der positiven Effekte von Kuhmilch(-produkten) auf die Gesundheit des Menschen empfiehlt die DGE den Verzehr von Kuhmilch(-produkten).“
...

„Für Personen, die geringere Mengen oder keine Kuhmilch(-produkte) konsumieren, oder für einen Verzehr über die empfohlene Menge hinaus, befürwortet die DGE die Verwendung von pflanzlichen Milchalternativen.“ ...

„Ausgehend von den in Deutschland üblichen Verzehrsgewohnheiten kann der vollständige oder teilweise Ersatz von Kuhmilch(-produkten) durch pflanzliche Alternativen ohne angemessene Substitution zu Nährstoffdefiziten führen. Entscheidend dafür ist allerdings die gesamte Lebensmittelauswahl.“



Milchwirtschaftliche Statistik

Die Abteilung Statistik der LV Milch NRW erstellt aus Wochen-, Monats- und Jahresmeldungen der einzelnen Molkereien milchwirtschaftliche Statistiken. Nach dem Runderlass des NRW-Landwirtschaftsministeriums vom 26. November 1994 stehen der Landesvereinigung diese Meldungen zur Auswertung unter Beachtung des Datenschutzes zur Verfügung.

Die wöchentlichen und monatlichen Marktberichte der LV Milch NRW geben Aufschluss über aktuelle Entwicklungen am Milchmarkt, machen Vergleiche mit Vormonaten und -jahren möglich und lassen nicht zuletzt Tendenzen für die Zukunft erkennen. Die Ergebnisse stellt die LV Milch NRW zudem gebündelt bei Branchenveranstaltungen vor.

Im Einzelnen ergeben sich folgende Aufgaben:

- Erstellung sämtlicher statistischer Unterlagen aus dem Bereich der Milchwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und – soweit wie möglich – auch der übrigen Bundesländer, angefangen mit Wochen- und Monatsmeldungen bis hin zu den Jahresberichten
- Beschaffung von statistischem Material – auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene – für den eigenen Dienstgebrauch zur Durchführung der übertragenen Aufgaben
- Marktwirtschaftliche Unterrichtung des Vorstands und der Mitgliedsorganisationen, der milchwirtschaftlichen Organisationen sowie der Behörden und der Fachpresse
- Neutrale Überprüfung von Preisvereinbarungen der Milchlieferverträge zwischen Privatomlkereien und Milcherzeugern bzw. Milcherzeugergemeinschaften
- Vorbereitung und Auswertung statistischer Marktdaten für Pressekonferenzen und Vorträge
- Service-Stelle für Molkereien: Kontrolle der eingehenden Monatsmeldungen auf Plausibilität und Übermittlung zur Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) auf deren Server

Die wichtigsten milchwirtschaftlichen Zahlen für NRW

		1980	1990	2000	2010	2020	2023	2024
Milchkuhalter (Novemberzählung)		43.885	27.688	11.858	8.510	5.166	4.638	4.494
Milchkühe (Novemberzählung)		629.199	526.669	384.796	398.132	393.221	375.141	359.303
Kühe je Betrieb	Ø	14,3	19,0	32,5	46,8	76,1	80,9	80,0
Milcherzeugung insgesamt ¹⁾	t	3.040.181	2.800.882	2.682.725	2.948.215	3.689.374	3.657.829	3.591.745
Erzeugung je Kuh pro Jahr ²⁾	kg	4.837	5.200	6.856	8.526	9.583	9.880	10.117
Fettleistung je Kuh pro Jahr	kg	181,4	213,7	287,5	354	394	405	410
Kuhmilchlieferrung von NRW-Erzeugern an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen ³⁾	t	2.934.626	2.684.794	2.601.290	2.865.699	3.391.955	3.358.021	3.274.433
Fettgehalt der angelieferten Milch	%	3,75	4,11	4,19	4,13	4,13	4,14	4,10
Erzeugtes MilCHFett	t	110.048	110.345	108.994	123.704	140.088	139.022	134.252
Eiweißgehalt der angelieferten Milch	%	--	3,34	3,35	3,42	3,48	3,46	3,47
Erzeugtes Milcheiweiß	t	--	89.672	87.143	102.264	118.040	116.188	113.623
Molkereiunternehmen mit eigener Verarbeitung		56	32	18	9	7	6	6
Herstellung								
Konsummilch insgesamt	t	778.479	865.929	826.068	963.728	535.698	551.498	616.339
davon · pasteurisiert/ESL	t	526.297	510.172	429.295	404.705	295.248	111.020	78.501
· ultrahocherhitzt/sterilisiert	t	252.182	355.757	396.773	559.023	237.401	437.857	537.838
davon · Vollmilch	t	--	--	521.351	574.382	322.178	314.251	346.211
· teilentrahmte Milch	t	--	--	293.176	375.854	203.409	219.046	227.143
· Magermilch	t	--	--	11.540	13.492	7.061	15.581	42.985
davon · Biomilch							27.661	35.242
Buttermilch/Sauermilch/Kefir/saure Sahne	t	57.562	44.285	39.559	36.482	17.543	19.612	15.966
Joghurt	t	21.328	53.985	62.880	87.246	110.758	95.694	103.731
Joghurt/Kefir/Sauermilch mit Fruchtzusatz	t	77.464	200.318	191.934	99.442	31.060	21.883	22.216
Milchmischgetränke	t	83.252	93.578	93.162	168.467	98.683	131.590	138.582
Sonstige Milchmischerzeugnisse ⁴⁾	t	29.674	62.927	150.400	153.482	77.554	98.164	107.493
Kaffee- und Schlagsahneerzeugnisse insgesamt	t	58.107	69.249	66.546	100.162	96.661	99.703	93.947
Käse insgesamt, einschließlich Frischkäse ⁵⁾	t	89.161	127.985	212.917	36.225	43.200	18.653	15.917
davon · Speisequark/Schichtkäse, Frischkäse (einschl. Zubereitungen)	t	80.352	107.030	149.493	26.521	33.789	8.814	7.027
Trockenmilcherzeugnisse und Molkenpulver	t	107.231	76.291	38.602	48.695	68.101	82.356	93.361
Auszahlung (EUR/100 kg, ab Hof, ohne MwSt.) ⁶⁾								
bei 3,7 % Fett, 3,4 % Eiweiß (Molkereistandort)	Ct/kg	28,81	33,47	29,94	30,15	-- 6)	-- 6)	-- 6)
bei 4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß (Molkereistandort)	Ct/kg	--	--	30,90	30,92			
bei 4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß (Erzeugerstandort)	Ct/kg					32,90	44,33	46,89

1) einschließlich Milch der Lieferanten aus anderen Bundesländern und EU-Ländern bis 2011 - Ab dem Jahr 2012 wurde für die Ausweisung der Milch- und Rahmanlieferung vom Erzeuger an milchwirtschaftliche Unternehmen vom Molkerei- auf den Erzeugerstandort umgestellt. Damit wird die Milchlieferung dem Standort des landwirtschaftlichen Unternehmens in den entsprechenden Bundesländern und nicht dem Sitz des aufnehmenden milchwirtschaftlichen Unternehmens zugeordnet. Die Menge beinhaltet das konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Gemelk von Kühen und Ziegen, ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedsstaaten.

2) nach Statistischem Landesamt NRW, ab 2008 neue Erhebungsmethode über die HIT-Datenbank

3) Die veröffentlichten Werte beruhen auf den übermittelten Angaben der meldepflichtigen Betriebe an die BLE. Angaben der Bundesländer und Regionen ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedsstaaten. Änderungen der Ergebnisse, auch für Vormonate, auf Grund von Nachmeldungen sowie von korrigierten Meldungen vorbehalten.

4) einschließlich Puddings, Cremes usw.

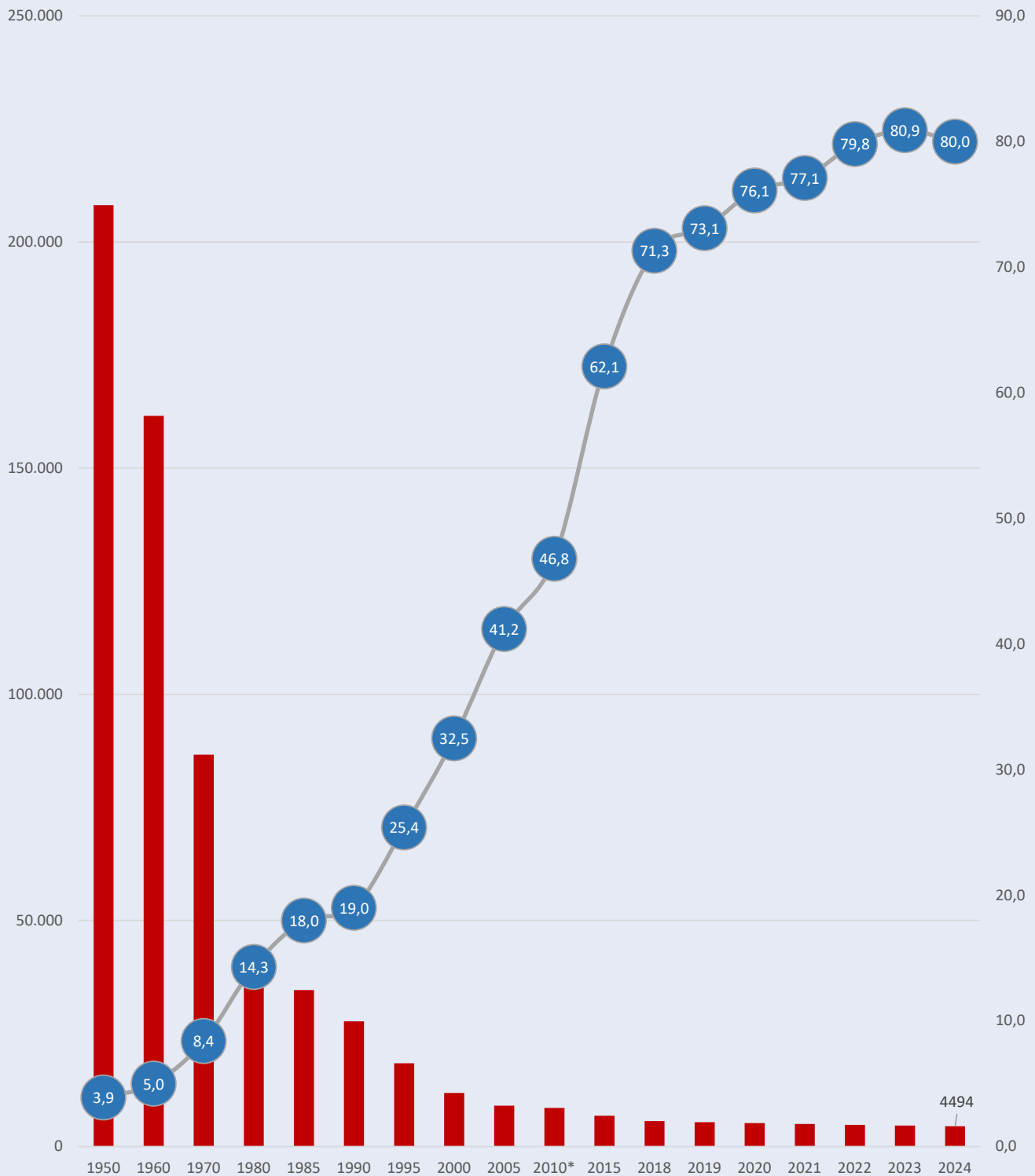
5) einschließlich Hart-, Schnitt-, Weich-, Pasta-Filata-, Koch-, Molken-Frischkäse inkl. Zubereitungen

6) bis 1982 bei 3,7 % Fettgehalt

7) Daten werden von der BLE nicht mehr zur Verfügung gestellt

Milchkuhalter in NRW (aus der amtlichen November-Viehzählung)

- Milchkuhalter
- Milchkühe/Halter

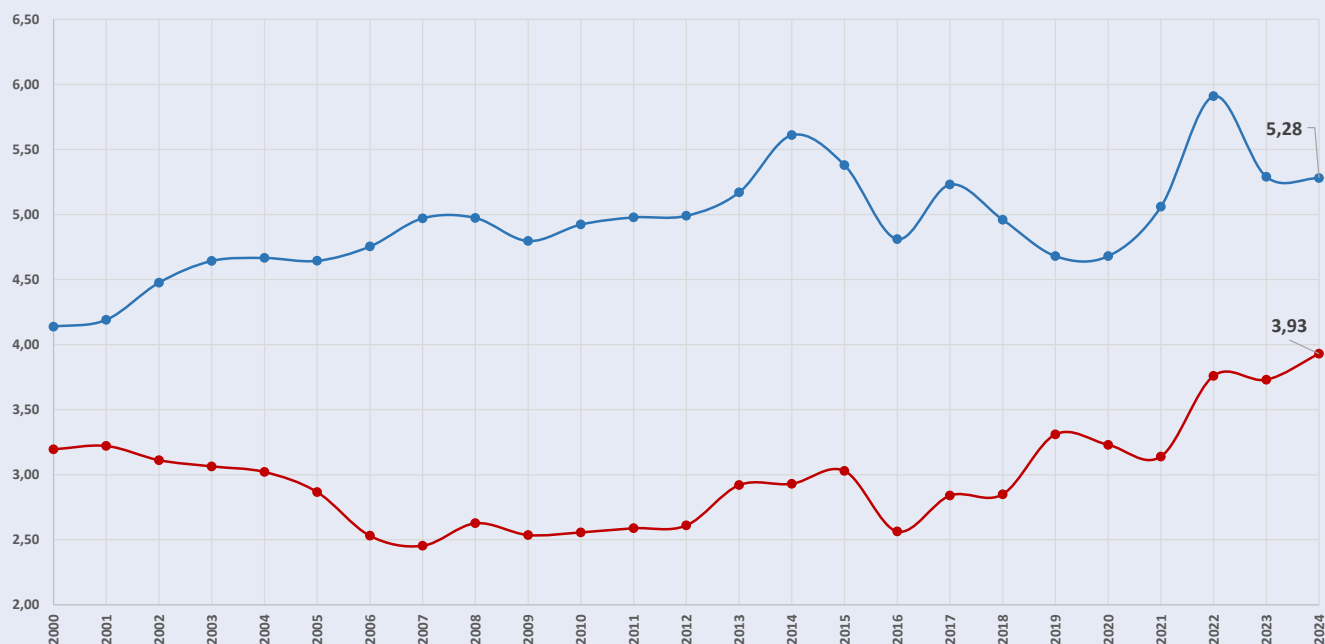


* = ab 2008 Auswertung aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem Tier (HIT): eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren

Bezahlung von MilCHFett und Milcheiweiß in NRW

● Fettwert

● Eiweißwert



Auszahlungspreise NRW, inklusive aller Zu- und Abschläge ohne MwSt.

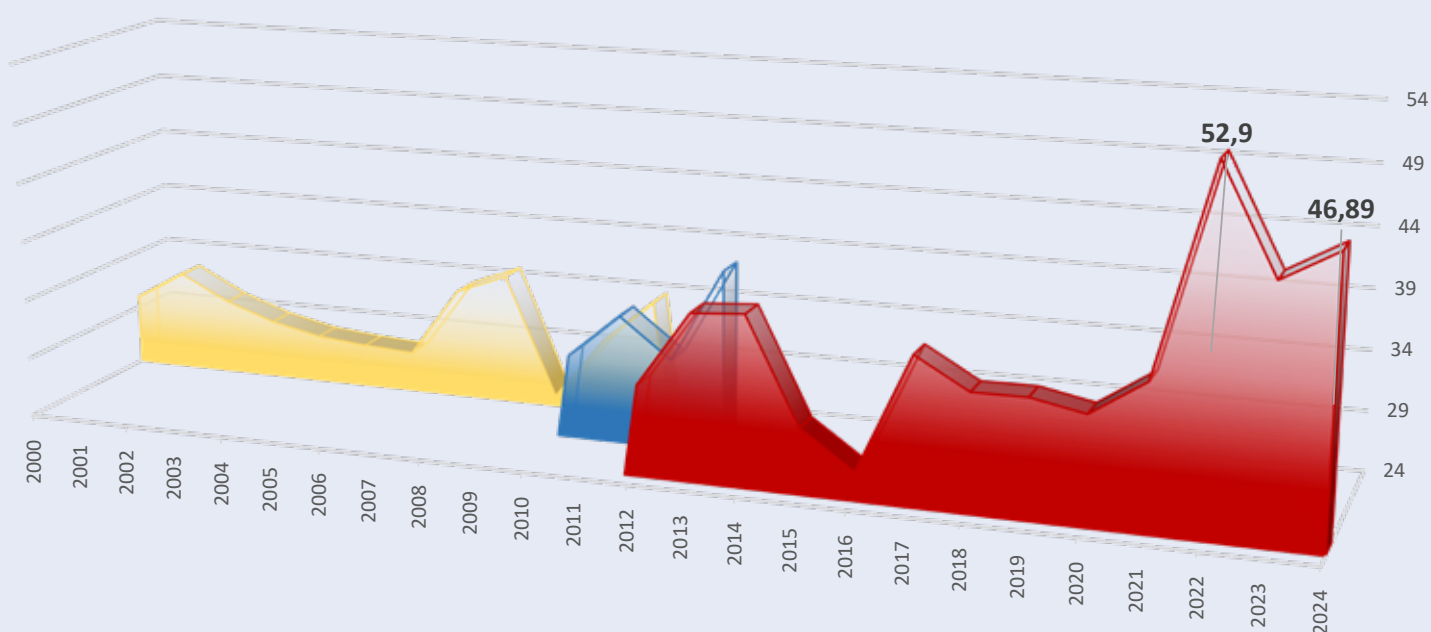
■ im langjährigen Vergleich bei 3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß, Rohmilch, Molkereistandort

(Daten werden von der BLE seit 2012 nicht mehr zur Verfügung gestellt)

■ im langjährigen Vergleich bei 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß, Rohmilch, Molkereistandort

(Daten werden von der BLE seit 2015 nicht mehr zur Verfügung gestellt)

■ 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß, konventionelle Kuhmilch, Erzeugerstandort



Kuhmilchliefereien in NRW und in Deutschland (Erzeugerstandort in t) *

NRW - konventionelle Erzeugung

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
2018	260.729	236.424	261.057	257.783	269.239	256.324	260.021	250.890	238.473	241.390	232.864	245.924	3.011.117
2019	277.982	255.213	283.976	277.139	284.781	278.247	273.905	271.315	258.540	264.411	256.082	272.987	3.254.577
2020	282.762	270.309	290.997	283.377	289.763	275.639	282.910	270.259	260.997	264.900	256.917	271.639	3.300.468
2021	278.912	252.956	286.359	279.872	289.810	271.453	275.515	268.077	252.085	256.845	248.042	263.501	3.223.427
2022	273.498	252.647	282.631	274.118	287.512	274.261	277.992	270.411	258.573	266.628	260.653	272.474	3.251.398
2023	281.371	257.936	286.768	280.657	290.896	276.963	281.392	270.770	255.291	260.151	251.897	267.331	3.261.423
2024	272.254	262.010	283.106	274.543	285.361	272.197	270.827	256.655	246.758	251.834	244.318	259.594	3.179.458

NRW - ökologisch/biologische Erzeugung

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
2018	8.136	6.735	7.468	7.637	8.168	7.453	7.312	6.900	6.604	7.034	6.734	7.277	87.459
2019	7.617	7.088	7.904	8.039	8.290	7.728	7.529	7.287	6.931	7.088	6.909	7.461	89.872
2020	7.772	7.350	8.083	8.043	8.349	7.803	7.820	7.373	7.113	7.253	6.981	7.549	91.486
2021	7.822	7.156	8.048	7.924	8.444	7.833	7.610	7.465	7.086	7.115	6.798	7.218	90.518
2022	8.076	7.283	8.276	8.237	9.099	8.454	8.325	7.841	7.445	8.049	7.789	8.133	97.007
2023	8.247	7.672	8.440	8.304	9.011	8.302	8.230	7.866	7.499	7.708	7.391	7.927	96.597
2024	8.058	7.864	8.428	8.322	8.891	8.208	8.120	7.673	7.342	7.346	7.053	7.671	94.976

Deutschland - konventionelle Erzeugung

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
2018	2.635.043	2.397.797	2.645.143	2.618.883	2.739.892	2.608.958	2.648.564	2.546.750	2.424.569	2.460.015	2.369.478	2.504.043	30.599.135
2019	2.596.345	2.390.159	2.670.480	2.608.232	2.699.867	2.574.550	2.616.926	2.566.441	2.434.965	2.479.427	2.389.072	2.535.882	30.562.346
2020	2.618.304	2.497.067	2.683.292	2.606.437	2.691.839	2.573.443	2.630.303	2.539.916	2.427.076	2.452.872	2.369.720	2.501.914	30.592.183
2021	2.564.810	2.344.314	2.644.458	2.585.248	2.690.134	2.535.331	2.583.016	2.509.567	2.354.501	2.382.955	2.288.466	2.414.582	29.897.381
2022	2.496.736	2.314.941	2.583.486	2.501.606	2.620.937	2.514.408	2.556.117	2.493.387	2.373.998	2.422.791	2.357.682	2.467.339	29.703.428
2023	2.570.730	2.359.060	2.630.869	2.569.720	2.673.701	2.558.684	2.607.456	2.510.801	2.374.850	2.424.213	2.329.397	2.459.158	30.068.640
2024	2.530.062	2.444.649	2.643.796	2.579.434	2.686.663	2.566.943	2.577.389	2.479.538	2.336.862	2.370.137	2.286.199	2.421.976	29.923.647

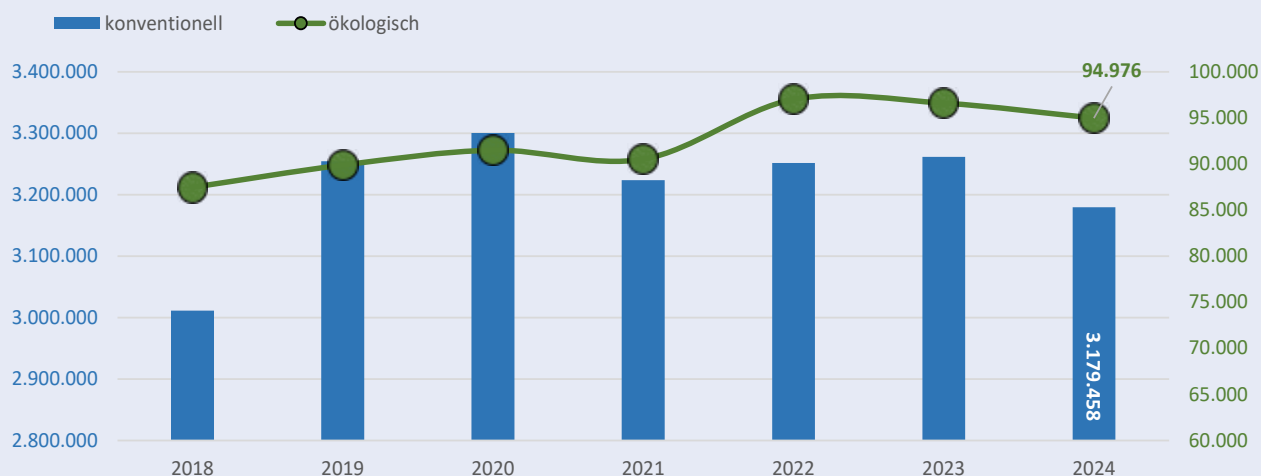
Deutschland - ökologisch/biologische Erzeugung

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
2018	93.839	85.997	95.046	96.908	105.453	96.906	97.412	92.234	87.639	89.580	84.970	91.835	1.117.821
2019	96.300	89.504	101.632	103.000	111.806	103.857	103.120	100.971	94.406	94.157	89.394	96.595	1.184.742
2020	100.386	97.336	105.170	106.654	114.708	106.515	107.250	104.259	99.054	98.313	93.932	100.660	1.234.238
2021	104.022	96.193	109.432	108.719	118.361	110.674	110.946	107.006	101.523	102.276	95.176	101.890	1.266.219
2022	107.909	99.430	111.392	110.367	121.961	113.379	113.336	110.008	104.837	108.927	105.660	110.489	1.317.695
2023	116.779	107.595	121.212	120.209	128.254	117.943	118.612	115.248	109.872	111.179	103.910	111.419	1.382.232
2024	116.310	113.251	123.429	123.688	131.457	121.903	122.081	117.745	110.390	110.791	105.113	113.002	1.409.161

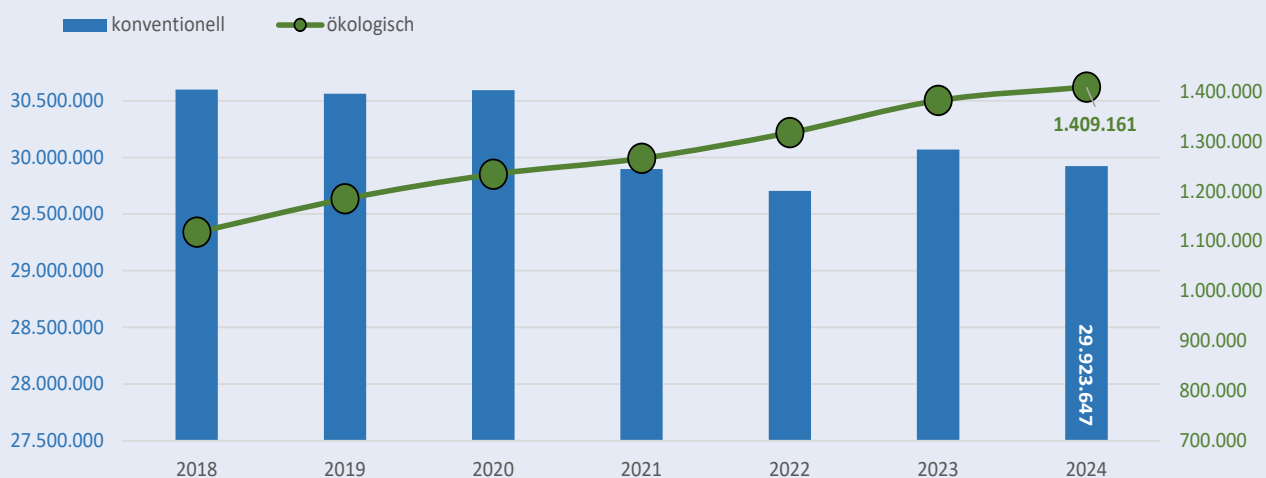
* an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen

Kuhmilchliefereien in NRW und in Deutschland (Erzeugerstandort in t) *

Kuhmilchliefereien in NRW (Erzeugerstandort in t) *

NRW


Kuhmilchliefereien in Deutschland (Erzeugerstandort in t) *

D


* an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen

Auszahlungspreis von Kuhmilch/Erzeugerstandort* (ab Hof bei 4,0% Fett + 3,4 % Eiweiß in €/100 kg)
NRW - konventionelle Erzeugung

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ø/Jahr
2018	35,17	32,98	32,04	31,53	31,13	31,59	32,60	33,38	33,87	34,60	35,01	34,06	33,68
2019	33,26	33,27	32,85	32,76	32,42	32,52	32,38	32,33	32,41	32,44	32,58	33,23	33,74
2020	32,89	32,95	33,25	32,94	31,99	31,09	31,20	31,45	31,74	32,30	32,50	32,65	32,90
2021	32,40	32,17	32,55	33,34	34,60	35,19	35,38	35,42	35,58	36,36	37,66	39,57	35,87
2022	41,21	42,20	43,93	45,47	48,13	51,58	55,11	56,88	57,65	58,67	59,56	59,66	52,90
2023	57,72	53,45	48,72	44,87	41,99	40,03	38,93	38,70	38,37	38,30	38,91	40,28	44,33
2024	42,21	42,77	43,71	43,77	43,99	44,73	45,28	46,18	47,47	49,56	51,42	53,06	46,89

NRW - ökologisch/biologische Erzeugung

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ø/Jahr
2018	46,16	47,09	47,38	47,25	46,73	46,58	46,44	45,73	46,57	46,78	47,09	46,72	47,07
2019	46,56	46,83	46,74	46,63	46,38	46,40	46,13	46,10	45,94	45,73	45,90	45,71	46,97
2020	45,93	45,99	45,93	46,32	45,96	45,80	45,98	46,18	46,48	46,76	47,16	47,17	46,60
2021	46,99	46,99	47,14	47,89	48,04	48,25	48,24	48,30	48,28	48,75	49,42	49,78	48,60
2022	50,26	50,81	51,52	52,54	53,40	55,00	56,77	58,20	58,95	59,93	60,74	60,80	56,13
2023	60,59	59,53	57,74	56,04	53,36	52,12	52,47	51,34	51,47	51,92	52,01	52,27	55,75
2024	52,87	52,93	53,18	53,08	53,43	53,57	54,25	54,76	55,93	57,18	58,43	58,96	56,05

Deutschland - konventionelle Erzeugung

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ø/Jahr
2018	35,52	33,37	32,73	32,22	32,15	32,67	33,34	34,02	34,68	35,12	35,33	34,72	34,37
2019	33,83	33,72	33,51	33,29	32,99	32,87	32,71	32,61	32,71	32,92	33,02	33,31	33,70
2020	33,24	33,30	33,35	32,67	31,44	31,02	31,26	31,62	32,08	32,67	32,86	32,88	32,84
2021	32,81	32,82	33,30	34,07	34,89	35,52	35,80	35,93	36,42	37,48	39,09	40,38	36,27
2022	41,66	43,13	44,86	47,20	49,59	52,08	55,04	56,77	58,19	59,34	60,04	59,81	53,18
2023	56,93	52,47	48,08	45,15	43,33	41,51	40,57	40,39	40,46	41,32	42,23	43,20	45,34
2024	44,07	44,33	44,79	44,91	45,19	45,64	46,41	47,42	48,83	50,99	52,53	53,53	48,14

Deutschland - ökologisch/biologische Erzeugung

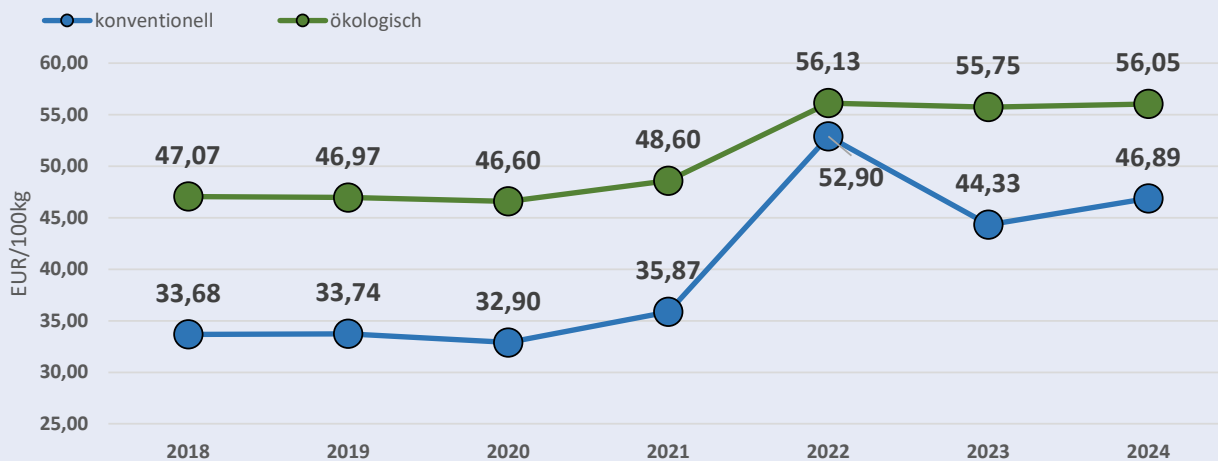
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ø/Jahr
2018	48,89	48,97	48,81	48,09	47,49	47,40	47,26	47,18	47,34	47,70	47,85	47,68	48,37
2019	47,56	47,65	47,65	47,31	46,97	46,83	46,67	46,59	46,64	46,97	47,12	47,27	47,64
2020	47,60	47,65	47,76	47,35	47,24	47,19	47,41	47,46	47,70	48,41	48,77	48,85	48,29
2021	49,01	49,05	49,32	49,03	49,28	49,46	49,44	49,60	49,71	50,79	51,45	51,57	50,25
2022	52,30	52,88	53,96	54,34	55,20	56,44	57,86	59,12	60,55	62,29	63,17	63,20	58,19
2023	62,80	61,70	60,56	58,93	57,57	56,55	55,04	54,44	54,52	55,36	55,51	55,66	58,22
2024	55,81	55,93	56,17	55,82	56,06	56,24	56,61	57,07	58,07	59,73	61,00	61,78	58,03

* an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen

Auszahlungspreis von Kuhmilch/Erzeugerstandort* (ab Hof bei 4,0 % Fett + 3,4 % Eiweiß in €/100 kg)

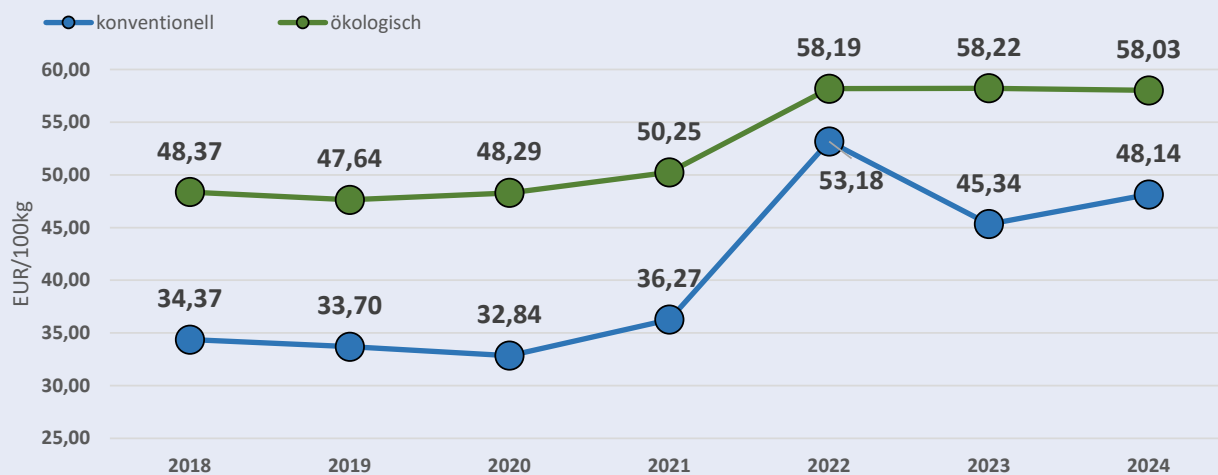
Auszahlungspreise von Kuhmilch/Erzeugerstandort NRW (ab Hof bei 4,0 % Fett + 3,4 % Eiweiß in €/100 kg)

NRW



Auszahlungspreise von Kuhmilch/Erzeugerstandort Deutschland (ab Hof bei 4,0 % Fett + 3,4 % Eiweiß in €/100 kg)

D



* an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen

Preisnotierungen - Deutsche Markenbutter, Kempten (EUR/kg ab Werk)

Lose, 25 kg-Block

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2018	4,14	4,67	4,84	5,44	5,99	6,07	5,55	5,66	5,51	4,86	4,49	4,42
2019	4,48	4,32	4,13	4,18	4,11	3,86	3,70	3,56	3,63	3,68	3,63	3,63
2020	3,63	3,60	3,50	2,79	2,88	3,18	3,42	3,43	3,49	3,47	3,43	3,34
2021	3,39	3,64	4,06	4,02	3,96	3,99	3,83	3,93	4,16	4,84	5,33	5,58
2022	5,85	5,92	6,49	7,17	7,07	7,20	6,96	6,93	7,04	6,86	6,17	5,37
2023	4,75	4,43	4,74	4,62	4,60	4,67	4,46	4,40	4,55	4,76	5,37	5,46
2024	5,44	5,57	5,78	5,83	6,16	6,64	6,70	7,41	8,16	8,06	8,13	8,00

Geformt, in Alu-Folie

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2018	5,40	4,08	5,00	5,00	5,76	6,04	5,70	5,26	5,86	5,16	4,68	4,68
2019	4,68	4,48	4,12	4,00	4,00	3,80	3,64	3,38	3,52	3,88	3,88	3,76
2020	3,76	3,56	3,30	3,60	2,76	3,20	3,45	3,56	3,70	3,70	3,90	3,90
2021	3,41	3,40	3,89	3,90	3,99	4,13	4,12	4,12	4,25	4,41	5,89	5,87
2022	5,86	5,89	6,02	7,17	7,77	7,44	7,48	7,45	7,53	7,58	7,68	7,70
2023	7,5	5,72	5,09	5	4,93	4,92	4,88	4,76	4,75	5,06	5,78	5,86
2024	5,89	5,78	5,90	5,95	6,04	6,35	6,81	7,12	7,72	8,51	8,65	8,65

Preisnotierungen - Milch- und Molkenpulver, Kempten, (EUR/t ab Werk)

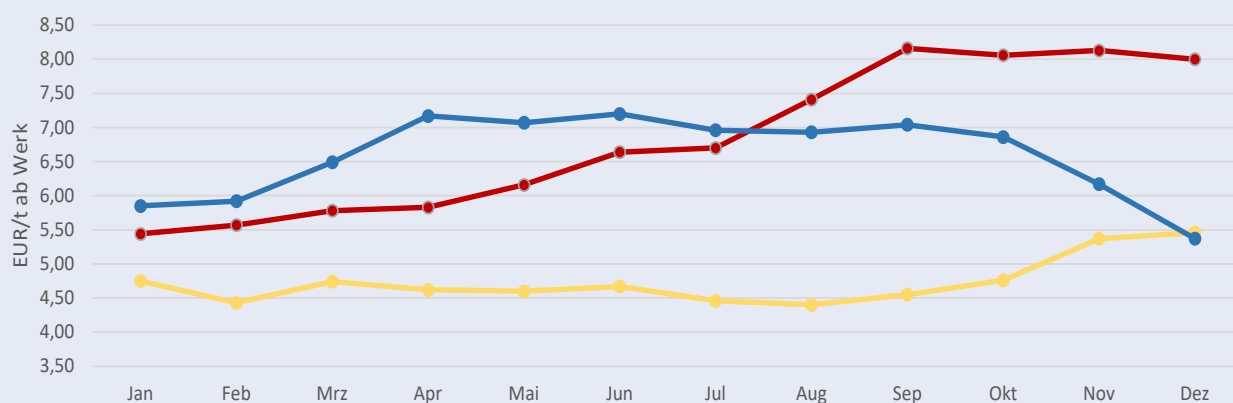
Sprühmagermilchpulver, Lebensmittelqualität, 25 kg-Säcke

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2018	1.374	1.368	1.305	1.328	1.501	1.600	1.524	1.597	1.668	1.591	1.626	1.727
2019	1.893	1.963	1.958	1.930	2.068	2.094	2.079	2.121	2.203	2.383	2.523	2.607
2020	2.623	2.603	2.386	1.978	2.020	2.183	2.172	2.119	2.195	2.213	2.180	2.223
2021	2.298	2.398	2.478	2.535	2.603	2.613	2.521	2.518	2.676	2.909	3.160	3.320
2022	3.490	3.701	4.006	4.299	4.188	4.150	4.025	3.839	3.811	3.641	3.056	2.863
2023	2.709	2.540	2.610	2.408	2.428	2.500	2.385	2.271	2.265	2.551	2.716	2.703
2024	2.576	2.543	2.466	2.374	2.419	2.485	2.386	2.441	2.608	2.541	2.603	2.600

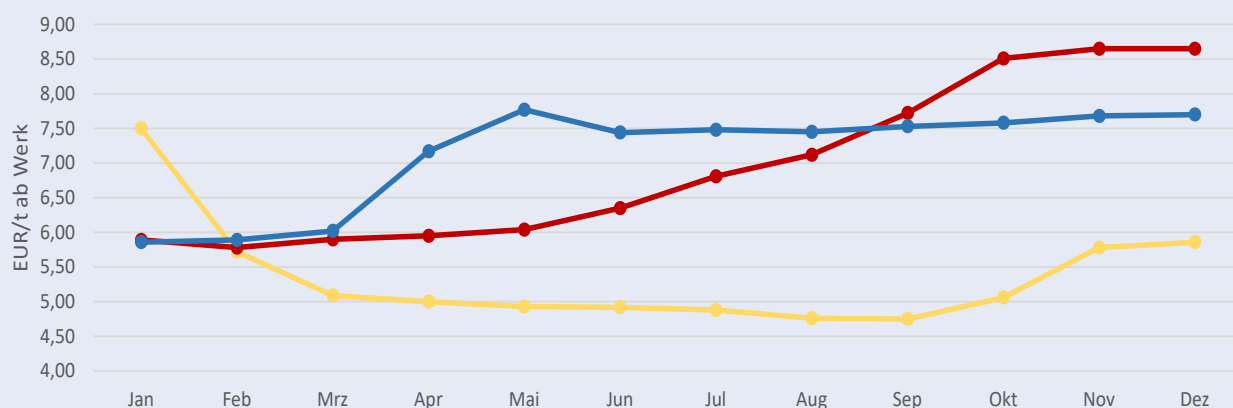
Sprühmagermilchpulver, Futtermittelqualität, lose

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2018	1.287	1.276	1.198	1.160	1.275	1.365	1.280	1.332	1.368	1.305	1.348	1.475
2019	1.643	1.706	1.715	1.713	1.872	1.890	1.886	1.918	2.011	2.215	2.381	2.462
2020	2.478	2.460	2.169	1.764	1.858	1.973	1.981	1.941	2.014	2.060	2.043	2.073
2021	2.183	2.304	2.361	2.423	2.498	2.508	2.410	2.434	2.567	2.815	3.076	3.228
2022	3.441	3.606	3.907	4.103	3.870	3.866	3.670	3.496	3.468	3.293	2.811	2.548
2023	2.401	2.335	2.297	2.155	2.172	2.170	2.070	2.074	2.106	2.439	2.473	2.480
2024	2.402	2.334	2.225	2.175	2.201	2.235	2.188	2.233	2.445	2.336	2.398	2.378

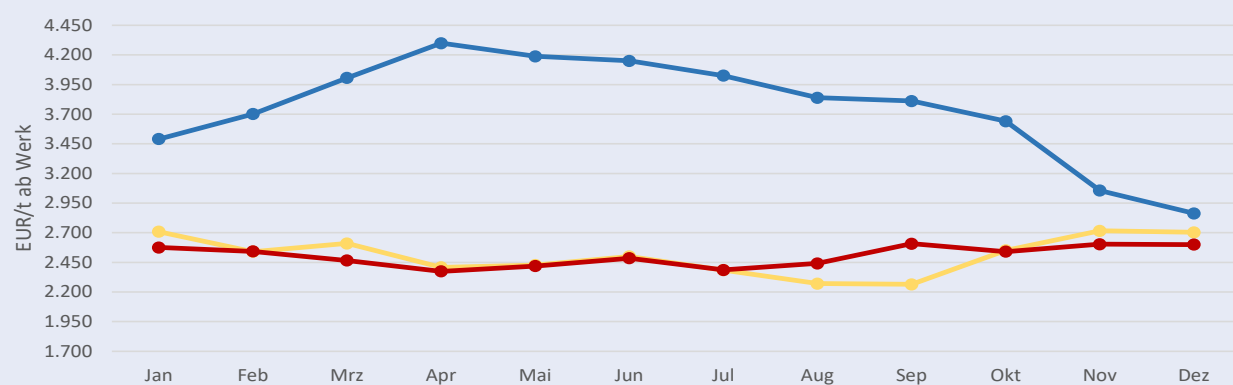
Deutsche Markenbutter, Kempten, lose, 25 kg-Block



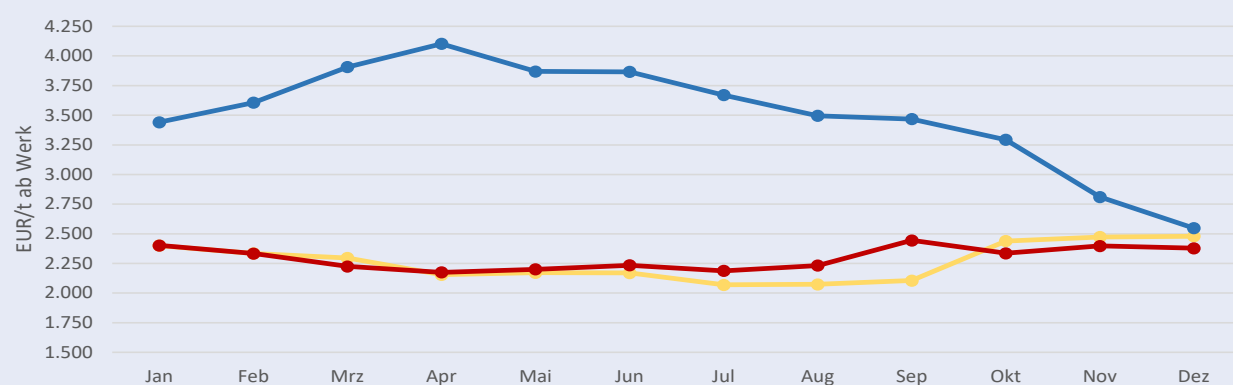
Deutsche Markenbutter, Kempten, geformt in Alu-Folie



Sprühmagermilchpulver, Futtermittelqualität, gesackt



Sprühmagermilchpulver, Futtermittelqualität, lose



Finanzierung und Umlageverwendung

Der Landesvereinigung gehörten im Berichtsjahr elf Organisationen als Mitglieder an. Die Aufgaben ergeben sich aus den Vorschriften der §§ 14 und 22 Milch- und Fettgesetz, dem Runderlass des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen zur Verwendung der nach § 22 Milch- und Fettgesetz erhobenen Umlagemittel vom 25. Oktober 2017 sowie aus der Satzung.

Neben dem Etat aus der Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft standen der LV Milch NRW Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen zur Verfügung. Diese

Mittel konnten zur Durchführung verschiedener Aktionen im Rahmen des EU-Schulprogramms in NRW sowie zur Verwirklichung von Maßnahmen im Bereich der Regionalvermarktungsförderung eingesetzt werden.

Im Jahr 2024 betrug der Umlagesatz des Landes NRW 0,045 Cent pro Kilogramm angelieferter Milch.

Vor dem Hintergrund der Herausforderungen des Milchmarktes und der Erwartungen der Gesellschaft an eine tier- und umweltgerechte Milcherzeugung ist es notwendig, in der gesamten Kette von der Erzeugung bis zur Verarbeitung bundesweite und

Bedarfsträger	2024
Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW e. V.	1.095.000,00 €
LV der Milchwirtschaft Niedersachsen, Notierungskommission Butter + Käse	1.981,76 €
Projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit	20.355,00 €
Verein zur Förderung der Milchwirtschaft e. V.	175.000,00 €
Landeskontrollverband NRW e. V., Projekt Zelldifferenzierung	200.000,00 €
Summe	1.492.336,76 €

Umlage 2024	
Übertrag aus 2023 + Rückzahlung 2024	2.124.093,17 €
Einnahmen 2024	1.457.662,00 €
Ausgaben 2024	1.117.336,76 €
Ausgaben 2024 – Verein zur Förderung der Milchwirtschaft e. V. – Fachberatung	175.000,00 €
Ausgaben 2024 – Projekt Zelldifferenzierung	200.000,00 €
Ausgaben 2024 – Finanzministerium	118.800,00 €
Überschuss 2024	1.970.618,38 €

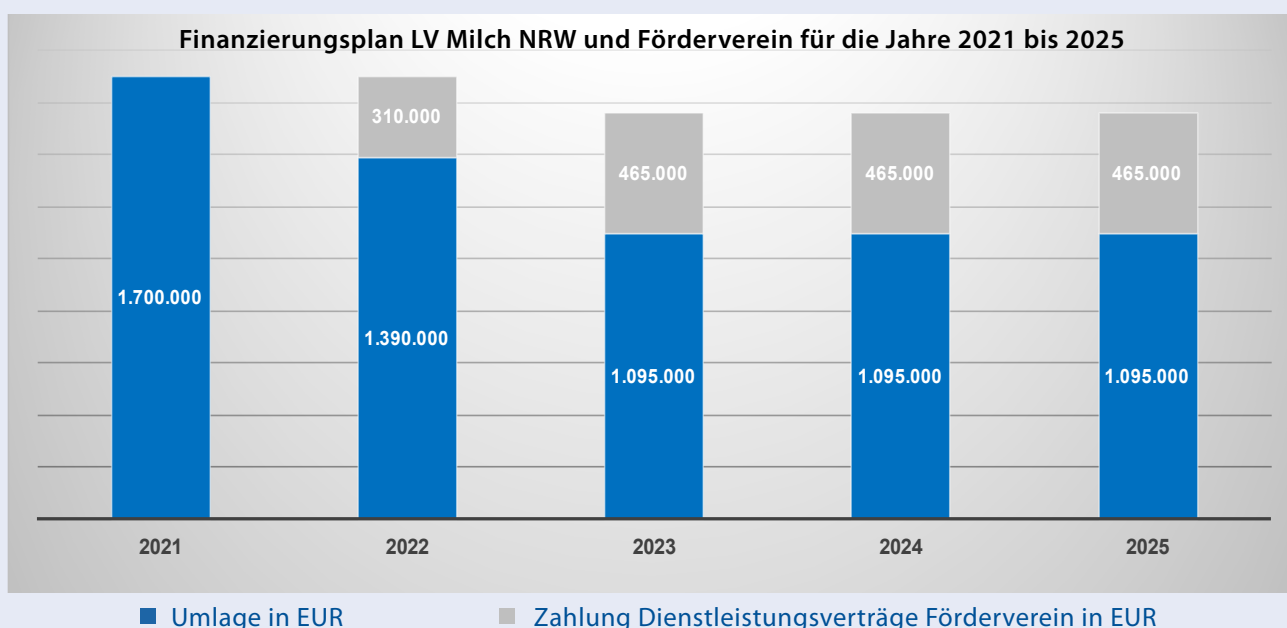
regionale Initiativen und Maßnahmen zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Milch sowie zur Sicherung von Qualität, Tiergesundheit, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit zu verfolgen.

Um die dafür notwendigen Strukturen und eine verlässliche Finanzierung zu sichern, hat eine Arbeitsgruppe mit Vertretern von Molkereien, der LV Milch NRW, des LKV NRW und des Landes Nordrhein-Westfalen die Erhebung und Verwendung der Milchumlage nach § 22 Milch- und Fettgesetz in Nordrhein-Westfalen und das Zusammenspiel mit der bundesweiten Branchenkommunikation analysiert und einen Stufenplan für die künftige

Umlageerhebung erarbeitet, zu dessen Umsetzung sich die Unterzeichner auf folgende Punkte einigten:

1. In NRW wird weiterhin Umlage erhoben.
2. Der Umlagesatz wird schrittweise deutlich auf 0,045 Cent pro Kilogramm gesenkt.
3. Die Umlageerhebung erfolgt weiterhin nach dem Erzeugerstandort.
4. Das Land fördert den LKV aus der GAK.
5. Es besteht die Bereitschaft zur privatwirtschaftlichen Finanzierung des Fördervereins.

In der ersten Hälfte 2024 erfolgte, wie beschlossen, eine Evaluierung der Maßnahmen.



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.



Bischofstraße 85
47809 Krefeld
Telefon 021 51 | 41 11-400
Telefax 021 51 | 41 11-499
info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

